Tourismus Ostalb

Wander-TOUREN

UNSERE SCHÖNE OSTALB ENTDECKEN.

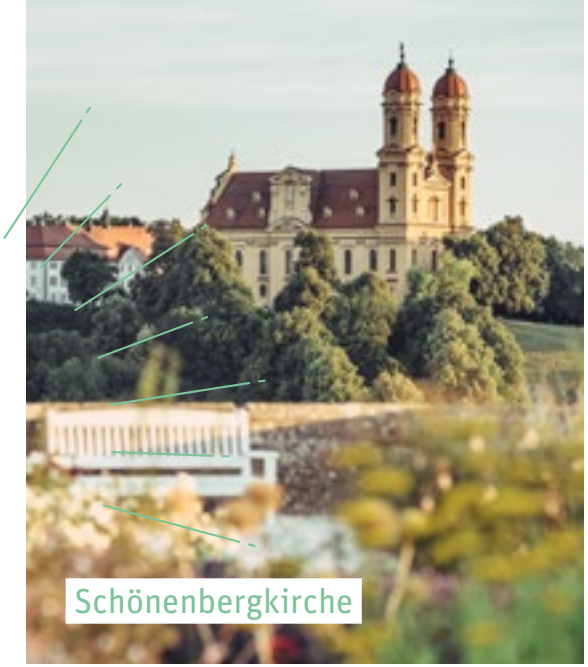
Willkommen auf der Ostalb

Liebe Gäste,

wer aktive Erholung in einer intakten und abwechslungsreichen Kulturlandschaft sucht, ist bei uns auf der Ostalb richtig. Hier gibt es ein gut ausgebautes Wanderwegenetz mit ausgeschilderten Wandertouren von unterschiedlicher Länge. Sie führen durch die Landschaft zu kulturellen Höhepunkten. Am Wegesrand liegen zahlreiche Gastronomiebetriebe, die zur Rast und zum Verweilen einladen.

Wir stellen Ihnen 31 Wanderwege vor, die jedes Wandererherz höher schlagen lassen: Themenwege zu Geschichte und Kultur oder landschaftlich reizvolle Wanderungen mit Naturschönheiten, wie abgelegenen Seen, imposanten Felsen und mystischen Höhlen. Außerdem finden Sie zwei landschaftlich sehr ansprechende barrierefreie Wege vor. Egal, ob auf Fernwanderwegen oder Rundtouren: Bei uns kommen Sie immer auf Ihre Kosten.

Also auf geht's und erfahren Sie das Wanderglück auf der schönen Ostalb!



Schönenbergkirche

Felsenmeer Wental

Albsteig

Schwedenweg

31 Touren bis 80 km Länge

Burgruine Flochberg

Limesturm Rainau-Buch

Himmelreich bei Heubach

Münster Schwäbisch Gmünd

Kapfenburg bei Lauchheim

Abtei Neresheim

Inhalt

Seiten

01 Übersichtskarte 08 – 09

02 Fernwanderwege

01 – Albsteig HW1 im Ostalbkreis	51 km / 1.865 Hm	schwer	10 – 11
02 – Deutscher Limes-Wanderweg im Ostalbkreis	80 km / 1.400 Hm	leicht	12 – 13
03 – Der Fränkisch-Schwäbische Jakobsweg im Ostalbkreis	60 km / 1.330 Hm	mittel	14 – 15
04 – Jakobsweg Ansbach – Ulm im Ostalbkreis	54 km / 993 Hm	mittel	16 – 17
05 – Kocher-Jagst-Trail im Ostalbkreis	38 km / 719 Hm	mittel	18 – 19

03 Barrierefreie Wege

06 – Rund um den Bucher Stausee	4,4 km / 26 Hm	leicht	20 – 21
07 – Rundweg Härtsfeldsee	1,8 km / 18 Hm	leicht	22 – 23

04 Rundwanderwege

08 – Panoramaweg Aalen	26,9 km / 495 Hm	mittel	24 – 25
09 – Albschäfer-Zeitspur: Herrschaftsweg	16,6 km / 400 Hm	mittel	26 – 27
10 – Wentalwanderung	14,8 km / 162 Hm	leicht	28 – 29
11 – Zum Rosenstein	17,6 km / 507 Hm	schwer	30 – 31
12 – Rosenberger Rundtour	10,1 km / 139 Hm	mittel	32 – 33
13 – Espachweiler Weg	10,6 km / 140 Hm	leicht	34 – 35
14 – Ellwanger Ringweg	9,6 km / 190 Hm	mittel	36 – 37
15 – Rosenstein fest im Blick	11,5 km / 352 Hm	leicht	38 – 39
16 – Leintalwanderung	10,2 km / 150 Hm	leicht	40 – 41
17 – Weiherwiesen Weg	6,3 km / 76 Hm	leicht	42 – 43
18 – Wandern Aktiv Gschwend	11,8 km / 260 Hm	mittel	44 – 45
19 – Bänklesweg	6 km / 114 Hm	leicht	46 – 47
20 – Kaltes Feld Weg	14,5 km / 472 Hm	mittel	48 – 49

05 Themenwege

21 – Schwedenweg	19 km / 255 Hm	mittel	50 – 51
22 – Mühlenweg Eger	19,7 km / 42 Hm	leicht	52 – 53
23 – Ellwanger Kapellentour	11,4 km / 175 Hm	leicht	54 – 55
24 – Limeswanderung	11,6 km / 140 Hm	leicht	56 – 57
25 – Limesrundwanderweg Rainau	11,3 km / 160 Hm	mittel	58 – 59
26 – Keltenweg beim Ipf	13,7 km / 249 Hm	mittel	60 – 61
27 – Themenpfad Barock	3,8 km / 95 Hm	leicht	62 – 63
28 – Bergbaupfad Wasseralfingen	5,1 km / 151 Hm	mittel	64 – 65
29 – Skulpturenweg Neuler – Niederalfingen	8,5 km / 54 Hm	mittel	66 – 67
30 – Waldkugelbahn Weg	3,2 km / 101 Hm	leicht	68 – 69
31 – Rittersteig	2,7 km / 161 Hm	mittel	70 – 71

06 Service

Zertifizierte Hotels durch den Deutschen Wanderverband 74

FERNWANDERWEGE

		SEITE
01	Albsteig HW1 im Ostalbkreis	10 – 11
02	Deutscher Limes-Wanderweg im Ostalbkreis	12 – 13
03	Der Fränkisch-Schwäbische Jakobsweg im Ostalbkreis	14 – 15
04	Jakobsweg Ansbach – Ulm im Ostalbkreis	16 – 17
05	Kocher-Jagst-Trail im Ostalbkreis	18 – 19

BARRIEREFREIE WEGE

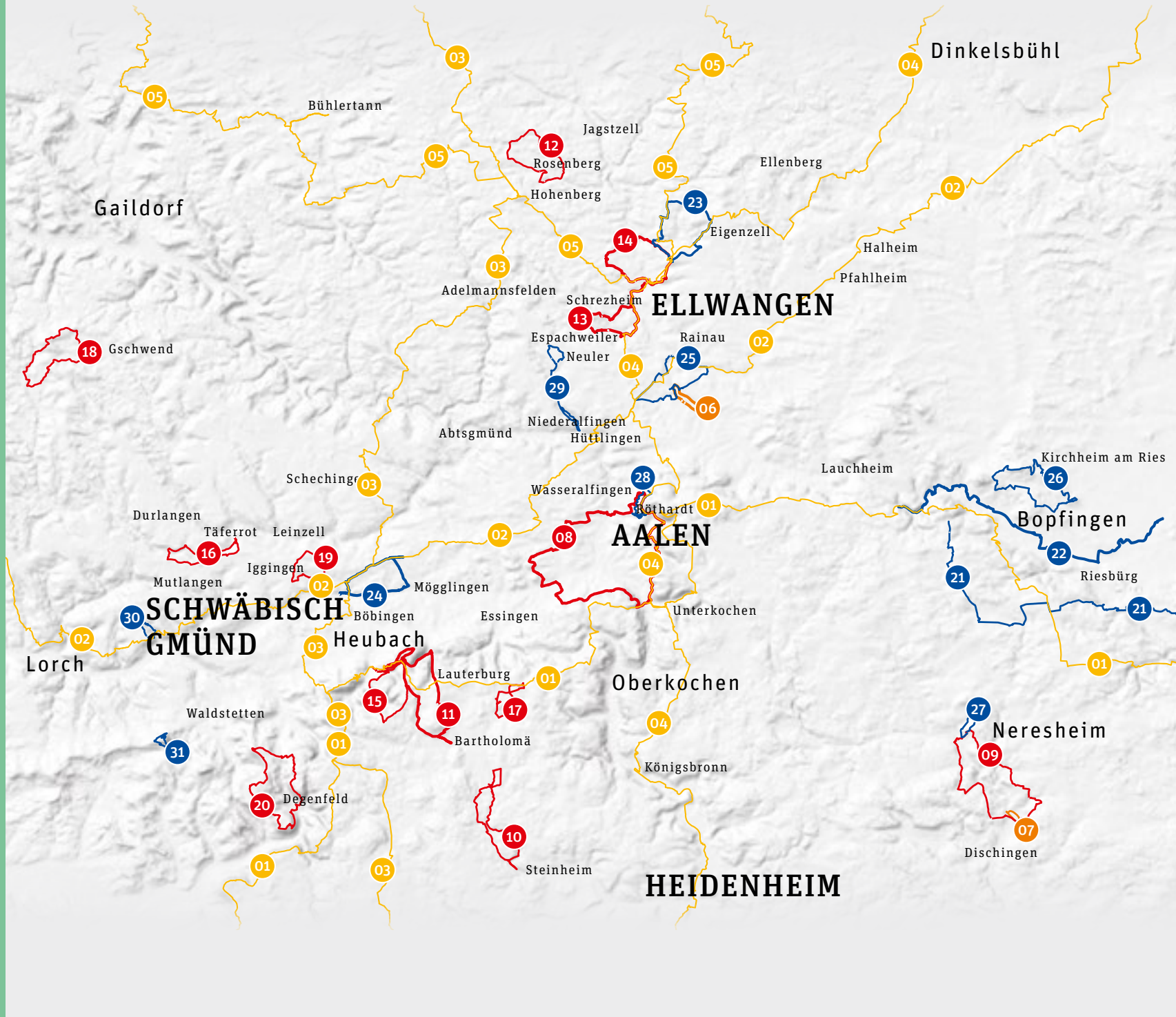
06	Rund um den Bucher Stausee	20 – 21
07	Rundweg Härtsfeldsee	22 – 23

RUNDWANDERWEGE

08	Panoramaweg Aalen	24 – 25
09	Albschäfer-Zeitspur: Herrschaftsweg	26 – 27
10	Wentalwanderung	28 – 29
11	Zum Rosenstein	30 – 31
12	Rosenberger Rundtour	32 – 33
13	Espachweiler Weg	34 – 35
14	Ellwanger Ringweg	36 – 37
15	Rosenstein fest im Blick	38 – 39
16	Leintalwanderung	40 – 41
17	Weiherwiesen Weg	42 – 43
18	Wandern Aktiv Gschwend	44 – 45
19	Bänklesweg	46 – 47
20	Kaltes Feld Weg	48 – 49

THEMENWEGE

21	Schwedenweg	50 – 51
22	Mühlenweg Eger	52 – 53
23	Ellwanger Kapellentour	54 – 55
24	Limeswanderung	56 – 57
25	Limesrundwanderweg Rainau	58 – 59
26	Keltenweg beim Ipf	60 – 61
27	Themenpfad Barock	62 – 63
28	Bergbaupfad Wasseralfingen	64 – 65
29	Skulpturenweg Neuler – Niederalfingen	66 – 67
30	Waldkugelbahn Weg	68 – 69
31	Rittersteig	70 – 71



Tour 01 – Fernwanderwege

Albsteig HW1 im Ostalbkreis

Immer wieder an der Albtraufkante entlang führt der spektakuläre Albsteig (HW1). Hier reihen sich unzählige Aussichtspunkte mit einzigartigen Fernsichten aneinander. Die vierte und fünfte Etappe des Albsteigs geht von Bopfingen etwa 51 km nach Heubach. An zahlreichen Aussichtspunkten kann man weit über die schöne Landschaft blicken. Auf der Etappe zwischen Bopfingen und Aalen-Unterkochen werden mit der Egerquelle und dem Kocherursprung zwei Highlights des Albsteigs passiert. Zwei recht steile Anstiege am Anfang und auf den Rosenstein machen diese Route zu einem Erlebnis für Wanderfreunde. Bei dieser Tour sind etwa 1.865 Höhenmeter zu bewältigen. Bewirtete Hütten laden zur Einkehr ein.

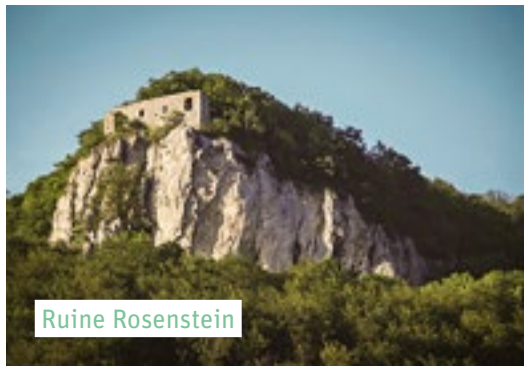
Sehenswürdigkeiten

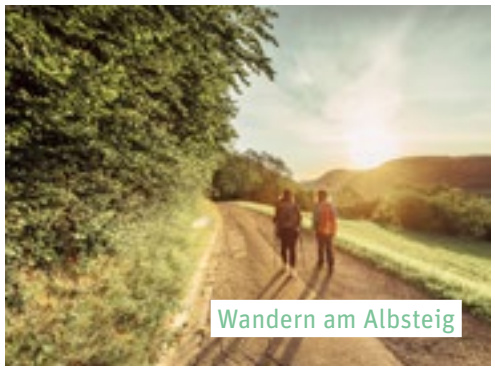
1. Ipf bei Bopfingen
Der Ipf ist eines der bedeutensten Natur- und Kulturdenkmale Baden-Württembergs. Umfangreiche und beeindruckende Befestigungsanlagen geben Anlass zur Vermutung, dass der Ipf ein frühkeltischer Fürstensitz war. Eine Freilichtanlage informiert über keltisches Leben und Baukunst.

2. Schloss Kapfenburg bei Lauchheim
Das prächtige Deutschordensschloss ist seit 1999 Sitz der Internationalen Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg.

3. Schloss Heubach
Das Schloss beherbergt das Miedermuseum. Mit seiner Ausstellung „Von der Wespentaille zur zweiten Haut“ verdeutlicht es die Geschichte des Mieders vom 19. Jahrhundert bis heute.

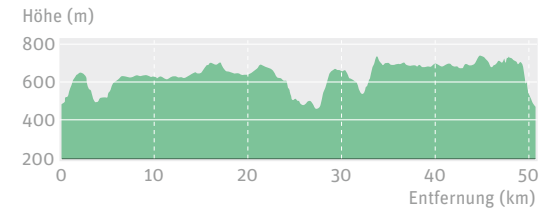
4. Ruine Rosenstein und Höhlen
Die ehemalige Höhenburg Rosenstein wurde um 1250 erbaut. Die Hauptburg auf dem Burgfelsen ist von einem bis zu 20 m tiefen natürlichen Graben umgeben. Unterhalb der Anlage befinden sich über 40 Höhlen. In der bekanntesten, der „Kleinen Scheuer“, wurde Werkzeug und geschnitzte Kleinkunst aus der Eiszeit gefunden.


Ruine Rosenstein


Wandern am Albsteig

Länge: 358 km
Abschnitt: 51 km
Höhenmeter: 1.865 Hm
Schwierigkeitsgrad: Etappe 4: schwer / Etappe 5: mittel

Start/Ziel:
Etappe 4: Bopfingen – Aalen-Unterkochen (27 km)
Etappe 5: Aalen-Unterkochen – Heubach (24 km)



Deutscher Limes-Wanderweg im Ostalbkreis

Von herausragender Bedeutung ist unser anerkanntes UNESCO-Welterbe – der „Obergermanisch-Raetische Limes“, der auf ca. 60 km den ganzen Landkreis durchzieht. Die Römer haben unsere Landschaft in einzigartiger Weise geprägt, eindrucksvolle Spuren dieser Geschichte sind bis heute deutlich erkennbar und erlebbar. Neben zahlreichen Rekonstruktionen römischer Bauten gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen, welche die Zeit der Römer wieder lebendig werden lassen. Highlights sind das Limestor in Dalkingen mit seiner Triumphbogenarchitektur und die Reste des Reiterkastells von Aalen mit dem sehenswerten Limesmuseum.

Sehenswürdigkeiten

1. Kastell Halheim
Etwa 1,2 km nördlich von Halheim liegt dieses Kleinkastell. Eine Hecke, die auf dem Schuttwall der Mauer wächst, kennzeichnet das eindrucksvolle Bodendenkmal.

2. Limesmuseum Aalen
Archäologisches Museum mit einer angeschlossenen Freilichtanlage, größtes Museum an dem UNESCO-Weltkulturerbe „Obergermanisch-Raetischer Limes“, steht auf dem Gelände des größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen.

3. Limes-Thermen Aalen
Nutzen Sie die Gaben der Natur, wie es bereits die alten Römer verstanden. Drei Innenbecken mit 36,4 °C warmem Thermal-Mineralwasser, ein Außenbecken, Kneippanlage, Tepidarium, Farblicht-Anwendung, Saunen, Solarien, römisch-irisches Dampfbad und vieles mehr.

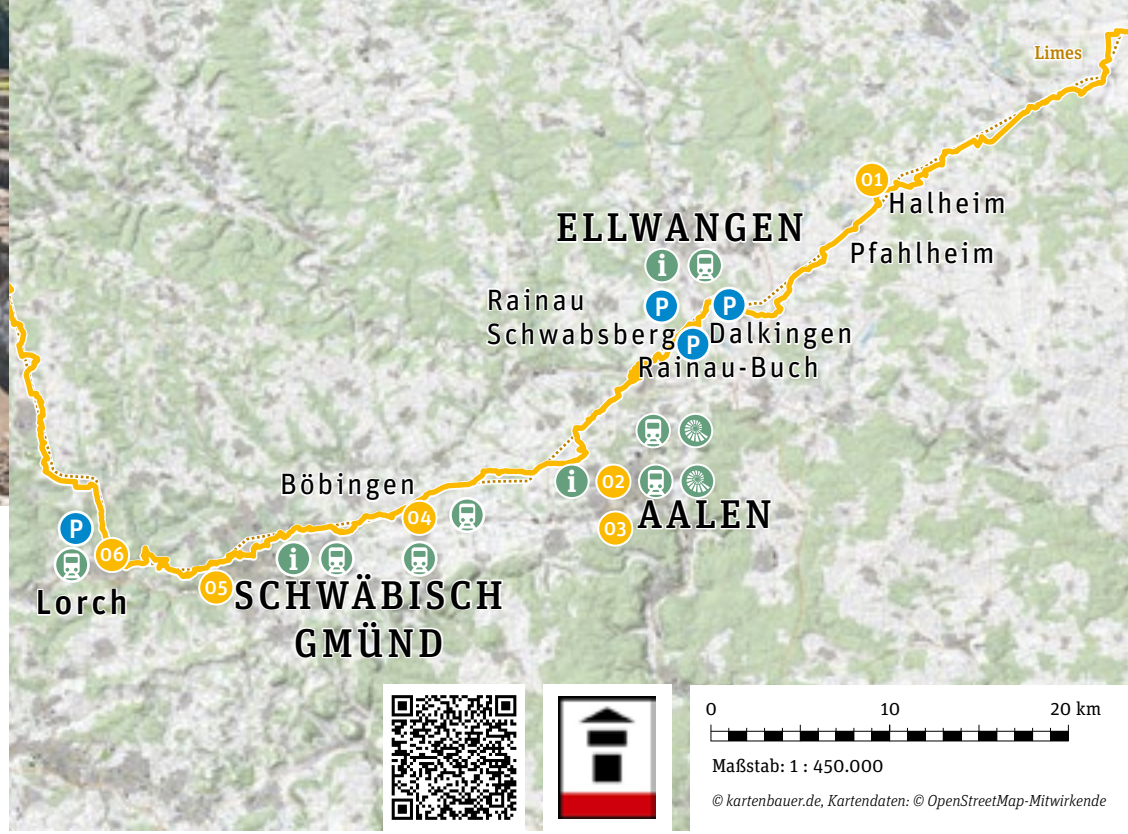
4. Römerkastell Böbingen
Sichtbare Reste der Grundmauern des Kastells und einer Toranlage um 160 n. Chr. errichtet. Das Kastell sicherte die Provinz Raetien.

5. Kastell Schirenhof
Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. gegründet, blieb das Kastell vermutlich bis zum Ende des Limes um 260 n. Chr. besetzt. Das Steinkastell mit 2 ha Fläche wird von drei breiten Gräben umgeben.

6. Limesknie Lorch
Hier bog der Limes, von Norden kommend, nach Osten ab. Man spricht deshalb vom „Limesknie“ bei Lorch. Unweit dieser Stelle ist ein Limesturm aus Holz und die Limespalisade rekonstruiert. Sehr sehenswert ist auch das Kloster Lorch, eine Gründung der Staufer.

Hier erhalten Sie die GPX Daten/Unterkunftsverzeichnis und weitere Informationen zum römischen Denkmal entlang des Wanderwegs:

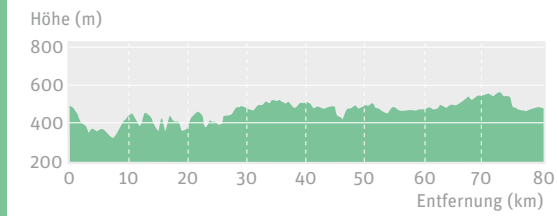
www.limesstrasse.de



Rainau-Buch

Römerbad Schirenhof

Länge: 735 km
Abschnitt: 80 km
Höhenmeter: 1.400 Hm
Start/Ziel: Pfahlheim – Lorch
Schwierigkeitsgrad: leicht



Der Fränkisch-Schwäbische Jakobsweg im Ostalbkreis

Ein meditativer Weg durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Unterwegs trifft man immer wieder auf Feld- oder Pilgerkreuze, Bildstöcke, Meditationsstelen und Kapellen. Faszinierend ist die moderne Kirchenkunst und hier ist vor allem ein Name zu nennen – Sieger Köder. Der Pilgerweg führt fast ausschließlich durch ein dünn besiedeltes Gebiet. So laden die idyllischen Wege durch Wald, Feld und Flur dazu ein, in Stille über sich, Gott und die Welt nachzudenken.

Sehenswürdigkeiten

1. Crailsheim
Die Stadt der Türme an der Jagst. Interessant für Kunstpilger ist hier vor allem der spätgotische Flügelaltar der Johanneskirche.

2. Sieger Köder Zentrum Rosenberg
In Rosenberg und Hohenberg hatte Sieger Köder (1925 – 2015) seine Pfarrei. Seine Kunst (Altäre, Bilder, Kirchenfenster, Skulpturen) findet der Pilger vor allem im Raum Rosenberg – Ellwangen. Das Sieger Köder Zentrum zeigt und würdigt das Gesamtwerk des berühmten Künstlers. Außerdem lädt ein Bibelgarten den Wanderer zum Verweilen und Meditieren ein.

3. Wallfahrtskirche Hohenberg
Die Jakobuskirche in Hohenberg ist eine weithin sichtbare Wallfahrtsstätte. Ein lohnendes Ziel für Pilger auf dem Fränkisch-Schwäbischen Jakobsweg, aber auch für Interessierte an der Kunst von Sieger Köder, der hier u. a. die Glasfenster gestaltete.

4. Neuler
Hier haben die „Sculturies “, eine Holzbildhauergruppe, einen sehenswerten Skulpturenweg geschaffen.

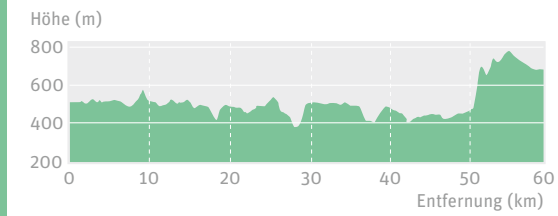
5. Schechingen Osterbrunnen
Mit 12.000 echten Eiern einer der schönsten und größten Osterbrunnen der Region! Beeindruckend vielseitig, abwechslungsreich und einzigartig detailgenau. In der Osterzeit ein echter Hingucker!

6. Kastell Böbingen
Um 160 n. Chr. wurde während der Herrschaft des römischen Kaisers Antoninus Pius nördlich der Rems der Limes errichtet. Eine Kohorte, also 500 Soldaten, waren hier stationiert. Noch heute sieht man die Reste der Grundmauern des Kastells.

7. Bargauer Kreuz
Nach einem steilen Aufstieg verlässt man am Bargauer Kreuz (742 Meter ü. NN.) den Ostalbkreis. Hier oben locken noch einmal fantastische Fernblicke.

Bibelgarten am Sieger Köder Zentrum

Länge: 268 km
Abschnitt: 60 km
Höhenmeter: 1.330 Hm
Start/Ziel: Crailsheim – Heubach
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 04 – Fernwanderwege

Jakobsweg Ansbach – Ulm im Ostalbkreis

Das Netz der Jakobswege legte sich ein halbes Jahrtausend lang über den gesamten europäischen Kontinent. Einer dieser Wege führte vom heute württembergischen Ellwangen südlich weiter durchs Kocher- und Brenztal nach Ulm. Der Jakobsweg Ansbach – Ulm führt im Ostalbkreis durch Wiesen, Felder und Waldgebiete und kreuzt das Weltkulturerbe „Obergermanisch-Raetischer Limes“. Dieses lässt sich im Limesmuseum Aalen eindrucksvoll erleben.

Sehenswürdigkeiten

1. Schloss ob Ellwangen
Ehemalige Residenz der Äbte und Fürstpröpste, um 1200 als Burganlage erbaut, ist heute eine barockisierte Vierflügelanlage mit Arkadenhof. Das Schlossmuseum ist in den ehemaligen fürstpröpstlichen Prunkräumen eingerichtet und der Rundweg um das Schloss bietet einen herrlichen Ausblick auf die Stadt.

2. Wallfahrtskirche Schönenberg
Der prächtige Barockbau, erbaut nach dem Vorarlberger Münsterschema, beeindruckt im Inneren durch bedeutende Stuckaturen und Fresken. Besonders sehenswert sind die Gnadenkapelle und die ganzjährige Krippe auf der begehbaren Empore. Zur Kirche hinauf führt ein Weg an 15 Rosenkranzkapellen vorbei.

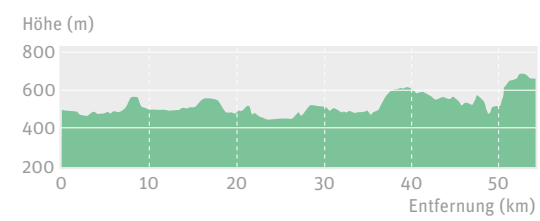
3. Limesmuseum Aalen
Ein besonderes Highlight ist das Limesmuseum Aalen am UNESCO-Welterbe „Obergermanisch-Raetischer Limes“, direkt auf dem Gelände des ehemals größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen. Höhepunkt ist der archäologische Park mit einer Teilrekonstruktion einer Reiterbaracke in Originalgröße.

4. Gedenkstätte Georg Elser Königsbronn
Die Gedenkstätte erinnert an den Widerstandskämpfer, der am 8.11.1939 seine selbst gebastelte Bombe im Bürgerbräukeller in München zündete. Er verbrachte in Königsbronn seine Jugend.

Limesmuseum

Innenstadt Aalen

Länge: 200 km
Abschnitt: 54 km
Höhenmeter: 993 Hm
Start/Ziel: Ellwangen – Königsbronn
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 05 – Fernwanderwege

Kocher-Jagst-Trail im Ostalbkreis

Einer der, laut Wandermagazin 2018, schönsten Fernwanderwege Deutschlands. Besonders ist hier die gelungene Kombination von Natur und Kultur. Der Kocher-Jagst-Trail ist so konzipiert, dass viele landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten auf dieser Route erfasst werden. Im Ostalbkreis ist insbesondere Ellwangen ein kultureller Höhepunkt des Kocher-Jagst-Trails.

Sehenswürdigkeiten

1. Crailsheim
Die Stadt der Türme an der Jagst. Interessant für Kunstpilger ist hier vor allem der spätgotische Flügelaltar der Johanneskirche.

2. Alamannenmuseum Ellwangen
Anhand bedeutender archäologischer Funde aus ganz Süddeutschland präsentiert das Museum im mittelalterlichen Gebäude der Ellwanger Nikolauspflege einen Überblick über fünf Jahrhunderte alamannischer Besiedlung vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr. Themenschwerpunkte sind Weben und Textilhandwerk, das Holzhandwerk, alamannische Goldfunde und Silberschmiedearbeiten sowie die Bedeutung der Alamannen als die ersten Christen in Süddeutschland.

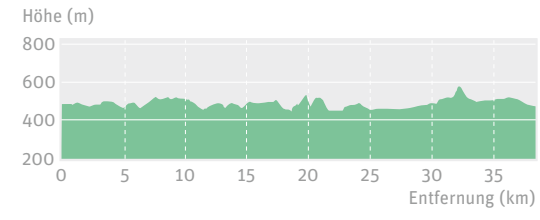
3. Basilika St. Vitus
Einer der bedeutendsten spätromanischen Kirchenbauten in Schwaben. Die dreischiffige Pfeilerbasilika mit Querschiff hat einen barockisierten Innenraum, eine romanische Krypta, einen gotischen Kreuzgang mit Liebfrauenkapelle sowie eine ökumenische Verbindungstüre zwischen der Basilika und der evangelischen Stadtkirche.

4. Sieger Köder Zentrum Rosenberg
Sieger Köder hatte in Rosenberg seine Pfarrei. Seine Kunst (Altäre, Bilder, Kirchenfenster, Skulpturen) findet der Pilger vor allem im Raum Rosenberg – Ellwangen. Das Sieger Köder Zentrum zeigt und würdigt das Gesamtwerk des berühmten Künstlers. Außerdem lädt ein Bibelgarten den Wanderer zum Verweilen ein.

Rosenberg

St. Vitus Ellwangen

Länge: 193 km
Abschnitt: 38 km
Höhenmeter: 719 Hm
Start/Ziel: Crailsheim – Rosenberg
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 06 – Barrierefreie Wege

Rund um den Bucher Stausee

Am Limes grenzenlos! Von herausragender Bedeutung ist das UNESCO-Welterbe „Obergermanisch-Raetischer Limes“, das den ganzen Landkreis durchzieht. Die Römer haben die Landschaft um den Bucher Stausee in einzigartiger Weise geprägt, eindrucksvolle Spuren dieser Geschichte sind bis heute wie an keiner anderen Stelle am Limes erkennbar. Reste römischer Bauten lassen die Zeit der Römer wieder lebendig werden.
Begeben Sie sich auf Zeitreise und lassen Sie sich von den zahlreichen römischen Attraktionen begeistern!

Sehenswürdigkeiten

1. Römerkastell Rainau-Buch
Das Kastell liegt etwa 1,2 km hinter dem Limes auf einer Anhöhe über der Jagst. Die hier stationierten Soldaten einer 500 Mann starken Kohorte überwachten die Reichsgrenze. Das Kastell hatte eine Größe von ca. 140 m x 150 m (2,1 ha) und war von vier Wehrgräben umgeben. Die Umwehrung mit ihren vier Toren und Türmen wurde durch eine Heckenpflanzung und einzelne Bäume für die Besucher kenntlich gemacht. Im Zentrum des Lagers ist der Grundriss des Stabsgebäudes markiert.

2. Römisches Kastellbad Rainau
Rund um den Bucher Stausee erwarten den Besucher ganz unterschiedliche Zeugnisse römischer Zivilisation: direkt am Seeufer erstrecken sich die Grundmauern eines römischen Bades und Reste weiterer Gebäude.

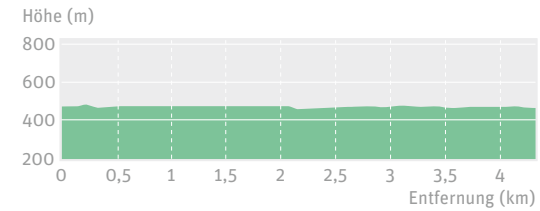
3. Römischer Wasserspielplatz
Hier sind Wasser- und Sandspielbereich kombiniert. Der Spielplatz bietet sowohl barrierefrei zugängliche Bereiche für Kleinkinder wie auch anspruchsvolle Kletterpartien für größere Kinder. Der Nachbau einer hölzernen Galeere macht die römische Geschichte lebendig. Die Anlage ist dafür ausgelegt, dass 200 Kinder gleichzeitig am Spielplatz spielen können.

4. Naturschutzgebiet Vorbecken Buch
Das Gebiet soll hauptsächlich als Brut-, Durchzugs- und Überwinterungsquartier für Vögel dienen. Die Anzahl und Vielfalt an Brutvögeln ist von überregionaler Bedeutung.

Archäologischer Park am See

Entspannung

Länge: 4,4 km
Höhenmeter: 26 Hm
Start/Ziel: Parkplatz Bucher Stausee
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 07 – Barrierefreie Wege

Rundweg Härtsfeldsee

Der Härtsfeldsee ist ein kleiner See bei Dischingen auf dem Härtsfeld. Er hat eine Wasseroberfläche von ca. 11,5 ha und wurde 1972 als Hochwasserrückhaltebecken vom Wasserverband Egau gebaut. Der Härtsfeldsee hat eine maximale Tiefe von 4,20 Metern. Zwei Inseln des Sees werden hauptsächlich von Vögeln als Brutplatz genutzt. Beide Inseln sind Naturschutzgebiete und dürfen von Menschen nicht betreten werden. Am See befindet sich ein Kiosk und ein Erlebnisspielplatz für Action in der Natur.

Sehenswürdigkeiten

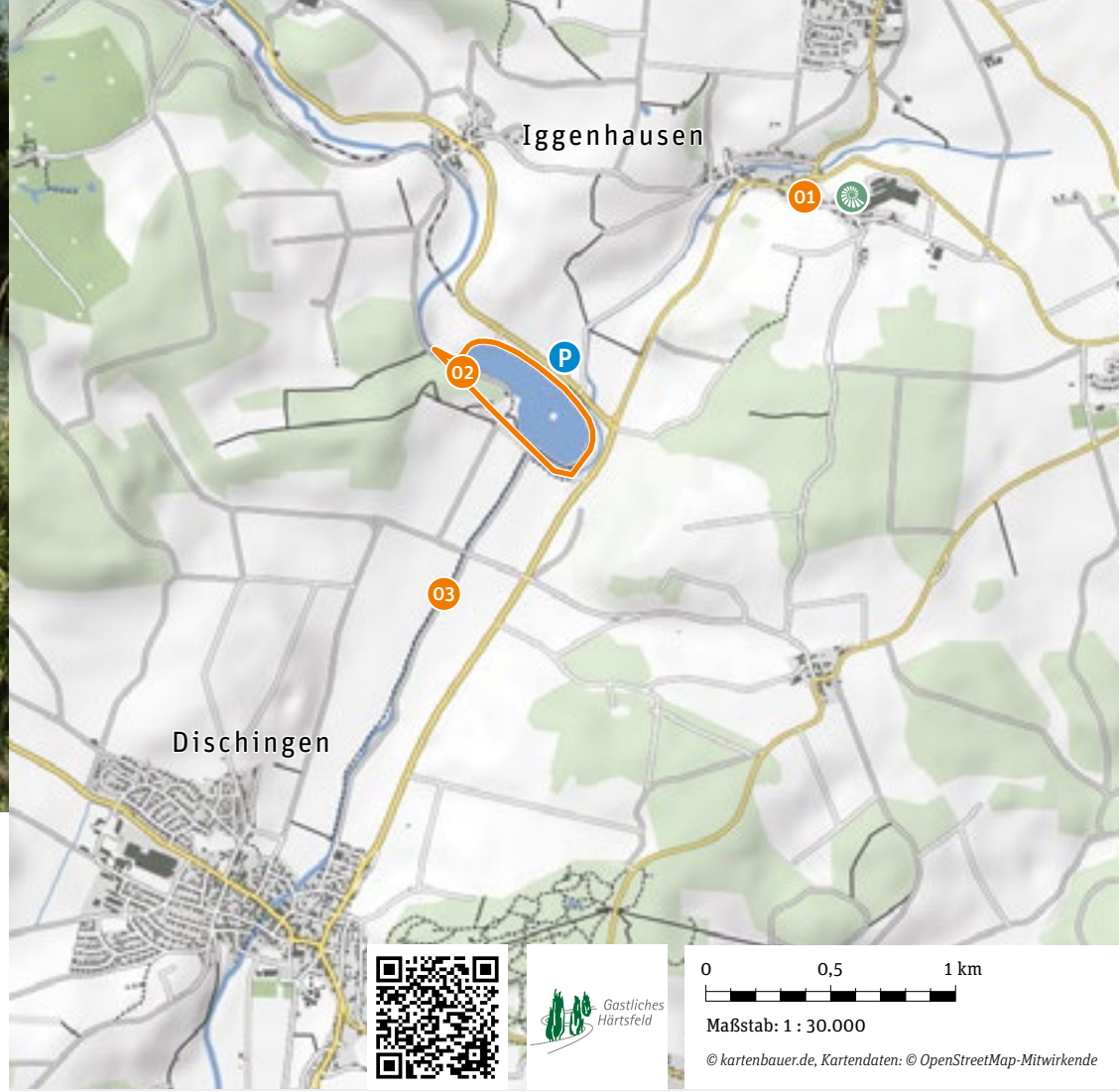
1. Burg Katzenstein
Eine der ältesten erhaltenen Stauferburgen liegt auf rund 538 m Höhe, auf dem sogenannten Katzenfelsen. Imposante Burganlage mit spätromanisch-frühgotischen Fresken in der Burgkapelle.

2. Erlebnisspielplatz Härtsfeldsee
Auf dem Erlebnisspielplatz am Härtsfeldsee können Klein und Groß die Natur kennenlernen. Eine Kieselinsel mit Matschbereich, eine Schraube zur Wasserführung oder eine Wipp-Saug-Pumpe laden Wasserratten zum Spielen ein. Es stehen auch ein Klangstein, Gymnastik-Geräte, verschiedene Schaukeln sowie ein Spiel- und Aussichtsturm bereit.

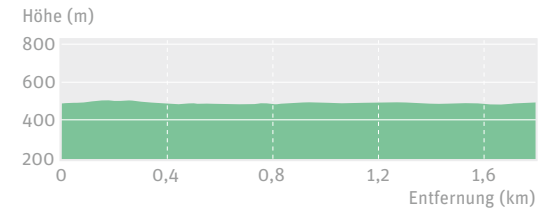
3. Trasse Härtsfeldbahn
Die Trasse der stillgelegten Härtsfeldbahn führt am See vorbei. Ein am Härtsfeldsee endender Abschnitt der Eisenbahnstrecke wird derzeit als Museumsbahn wieder aufgebaut.

Erlebnisspielplatz

Burg Katzenstein



Länge: 1,8 km
Höhenmeter: 18 Hm
Start/Ziel: Wanderparkplatz Härtsfeldsee
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 08 – Rundwanderwege

Panoramaweg Aalen

Aalen besticht durch seine landschaftlich reizvolle Lage. Besonders der Übergang von Feldern und Wiesen zum bewaldeten Albtrauf ist für viele Besucher ein Anlass, die schöne Natur zu entdecken. Der Panoramaweg Aalen bietet mit seiner Gesamtlänge von rund 30 km die Gelegenheit, die Landschaft auf ausgeschilderten Wegen zu erkunden.
Für den geübten Wanderer ist der Weg sicherlich eine gute Tagesleistung. Für einen Familienausflug oder einen erweiterten Spaziergang lässt sich der Panoramaweg in Einzeletappen erwandern.

Sehenswürdigkeiten

1. Aalbäumle
Das Aalbäumle ist ein 26 m hoher Aussichtsturm und beliebtes Wanderziel für Jung und Alt. Vom 1898 erbauten und 1992 zu seiner heutigen Form ausgebauten Turm haben Sie bei gutem Wetter eine fantastische Weitsicht.

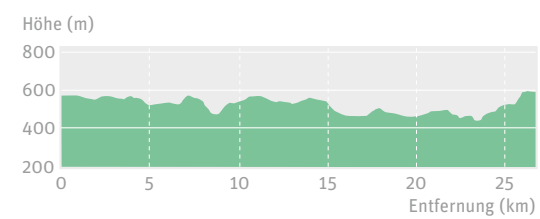
2. Limes-Thermen Aalen
Die Limes-Thermen bieten alles für einen kleinen Urlaub zwischendurch. In der Badelandschaft sprudelt das 36,4 °C warme Thermalwasser in drei Innen- und einem Außenbecken. Im Saunabereich mit römisch-irischem Dampfbad, finnischer Blockhaussauna und einer Panorama-Sauna kann man wunderbar die Seele baumeln lassen. Der Wellnessbereich der Limes-Thermen Aalen lässt nahezu keine Wünsche offen.

3. Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“
Im Rahmen von spannenden Führungen dokumentiert das einzige Schaubergwerk auf der Schwäbischen Alb die Geschichte des Eisenerzabbaus in Aalen-Wasseralfingen. Bereits die Einfahrt mit der Grubenbahn ist ein Erlebnis, bevor die Besucher auf einem 800 m langen Rundgang alles über die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Eisenerz erfahren.

Aalbäumle

Limes-Thermen Aalen

Länge: 26,9 km
Höhenmeter: 495 Hm
Start/Ziel: Wanderparkplatz Röthardt
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 09 – Rundwanderwege

Albschäfer-Zeitspur: Herrschaftsweg

Das prächtige Benediktinerkloster Neresheim überragt imposant die Stadt. Am Bahnhof beginnt der Herrschaftsweg. Hier startet im übrigen auch im Sommer an jedem ersten Sonntag die bekannte Härtsfeld-Museumsbahn. Über die Gallusmühle und durch das Naturschutzgebiet Zwing geht es hinauf zum Golfplatz am Hochstatter Hof. Bergab kommen Sie zum Härtsfeldsee – hier kann gerastet werden. Oben am Berg liegt weithin sichtbar Burg Katzenstein, ein spannendes Erlebnis für Jung und Alt. Auf abwechslungsreichen Waldwegen geht es zurück nach Neresheim.

Sehenswürdigkeiten

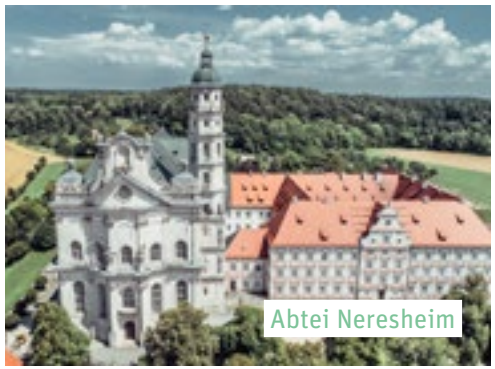
1. Abteikirche Neresheim
Die Abteikirche als geistliches und architektonisches Zentrum der Klosteranlage gilt als herausragende Sehenswürdigkeit in Baden-Württemberg und als Kulturgut von europäischem Rang. Der Bau wurde 1750 nach Plänen von Balthasar Neumann begonnen und im Jahre 1792 beendet. Die leuchtenden Fresken von Martin Knoller und die barocke Orgel von Johann Nepomuk Holzhay sind bedeutende Kunstschätze.

2. Klostermuseum
Das Klostermuseum dokumentiert eindrücklich die nahezu tausendjährige Geschichte der Benediktinerabtei Neresheim. Auf drei Geschossebenen bekommt der Besucher Einblick in die Baugeschichte, das Leben der Benediktiner-Mönche sowie deren Mitwirken auf den Gebieten der Naturwissenschaften, der Bildung und der Kunst. Den Lebenswerken von Balthasar Neumann und des Tiroler Malers Martin Knoller widmet das Museum jeweils einen eigenen Raum.

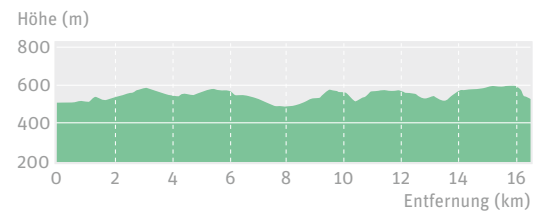
3. Burg Katzenstein
Historische Stauferburg aus dem 12. Jahrhundert mit Ringmauer, Palas und Bergfried. Museum mit romanischer Burgkapelle. Der 30 m hohe Bergfried ermöglicht wunderbare Fernblicke.

4. Härtsfeldsee
Der Härtsfeldsee ist ein kleiner Badesee bei Dischingen auf dem Härtsfeld. Der See besitzt zwei Inseln, die hauptsächlich von den Tieren des Sees als Brutplatz genutzt werden. Beide Inseln sind Naturschutzgebiete und dürfen von Menschen nicht betreten werden. Am See befindet sich ein Kiosk und ein Erlebnisspielplatz für Action in der Natur.

5. Schauköhlerei im Naturschutzgebiet Zwing
Seit dem Spätmittelalter hatten die Hüttenwerke in Königsbronn und Wasseralfingen großen Bedarf an Holzkohle. Sie erreichen die Schauköhlerei vom Wanderparkplatz an der Steinmühle (ca. 2 km von Neresheim in Richtung Dischingen) in einer schönen, ca. 20-minütigen, Wanderung. Der Weg ist ausgeschildert.


Abtei Neresheim

Länge: 16,6 km
Höhenmeter: 400 Hm
Start/Ziel: Bahnhof Neresheim
Schwierigkeitsgrad: mittel



Wentalwanderung

Das beliebte Ausflugsziel ist ein typisches Trockental auf der Karsthochfläche der Schwäbischen Alb. Es handelt sich um eine interessante und abwechslungsreiche Rundwanderung mit sehr vielen „Highlights“ am Wegesrand. Beginnend beim Felsenmeer im Wental, dann weiter auf dem Wentallehrpfad durch das Tal.

Sehenswürdigkeiten

1. Felsenmeer im Wental
Das Wental besitzt einzigartige Felsformationen: Besonders sehenswert im Naturschutzgebiet Wental sind die freistehenden Felsengebilde aus Dolomit mit wundersamen Namen wie „Nilpferd“, „Sphinx“, „Spitzbubenstadel“, „Wentalweible“ oder „Hirschfelsen“. Durch die Senkung des Karstwasserspiegels ist das Tal vor langer Zeit trockengefallen. Sehenswert ist auch die Flora des Wentals, wie etwa die für diese Gegend typischen Wacholderheiden und Trockenrasengesellschaften.

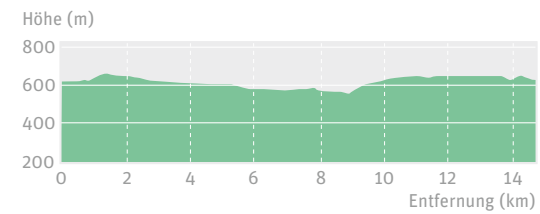
2. „Wentalweible“
Der markanteste Fels im Wental trägt den Namen „Wentalweible“ und ist Wahrzeichen des Tals. Folgende Sage wird über ihn erzählt: Eine alte geizige und sehr hartherzige Frau aus Steinheim geriet eines Tages auf dem Heimweg in ein starkes Unwetter. Dort wurde sie von einem Blitz getroffen, der sie auf ewig in Stein verwandelte – seitdem steht das Wentalweible in der Felsenschlucht.

3. Wentallehrpfad
Auf dem Lehrpfad im sagenhaften Wental werden Erlebnis und Wissen kombiniert: Bei verschiedenen Erlebnisstationen bietet sich beispielsweise die Möglichkeit, mithilfe eines Seiles eine Schlucht zu durchqueren oder seinen Gleichgewichtssinn unter Beweis zu stellen. Daneben informieren zahlreiche Infotafeln über Natur und Geschichte der verschiedenen Orte.

Felsenmeer

Wanderer im Wental

Länge: 14,8 km
Höhenmeter: 162 Hm
Start/Ziel: Wanderparkplatz Wental
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 11 – Rundwanderwege

Zum Rosenstein

Die Strecke führt vom Dorfhaus Bartholomä über den Brunnenfeldweg in Westrichtung zum „Bärenberg“. Mit einem weißen Bären auf braunem Holz ist dort am Waldrand der Bärenberg-Rundweg ausgeschildert. Eine aufregende Wanderung auf den Rosenstein, der seit prähistorischer Zeit Siedlungsspuren trägt und atemberaubende Fernblicke bietet. Ein Ort, der seit der Zeit der Romantik Besucher anzieht mit einer Vielzahl an imposanten Höhlen, herrlichen Aussichtspunkten und vielfältigen Naturerlebnissen.

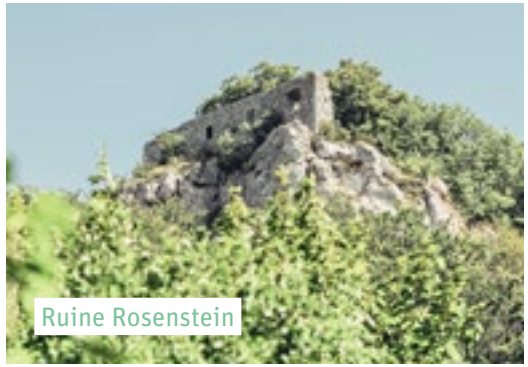
Sehenswürdigkeiten

1. Lauterburg
Die Burg wurde vermutlich zu Beginn des 12. Jahrhunderts erbaut. 1128 wurde Adalbert von Lauterburg erstmals erwähnt. 1594 wurde das neue Schloss im Renaissancestil erbaut. 1732 fiel es einer Brandkatastrophe zum Opfer. Die Schlosskirche stammt von 1607 und dient heute als Dorfkirche.

2. Höhlen am Rosenstein
Unterhalb der Burgruine befinden sich über 40 Höhlen. In der bekanntesten, der „Kleinen Scheuer“, wurde Werkzeug und geschnitzte Kleinkunst aus der Eiszeit gefunden. Ein Besuch der zum Teil begehbaren Höhlen ist ein einzigartiges Naturerlebnis. Die archäologischen Sehenswürdigkeiten auf dem Berg erschließt der „archaeopfad Rosenstein“.

3. Burgruine Rosenstein
Die ehemalige Höhenburg Rosenstein wurde um 1250 erbaut. Die Hauptburg auf dem Burgfelsen ist von einem bis zu 20 m tiefen natürlichen Graben umgeben.

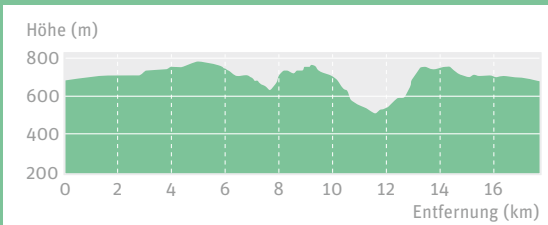
4. Schloss Heubach
Georg VII. von Woellwarth verlässt die Burg Rosenstein und baut sich in den Jahren 1524/1525 ein einfaches, aber geräumiges Adelshaus – das „Heubacher Schloss“. Das Schloss beherbergt das „Miedermuseum“ und das Heimatmuseum „Heubacher Geschichtssplitter“.



Ruine Rosenstein

Höhlen am Rosenstein

Länge: 17,6 km
Höhenmeter: 507 Hm
Start/Ziel: Dorfhaus Bartholomä
Schwierigkeitsgrad: schwer



Rosenberger Rundtour

Die Tour lädt ein, die idyllische Landschaft rund um Rosenberg kennen zu lernen. Start ist am Parkplatz Orrotsee mit einem großen Spielplatz, Wassertretbecken und Barfußparcours. Der Orrotsee ist ganz von Wäldern umgeben und durch die schöne Waldlandschaft gelangen Sie über die Herlingssägmühle und den Herlingsweiher nach Rosenberg.

Sehenswürdigkeiten

1. Orrotsee
Urlauber finden hier ein liebevoll gestaltetes Freizeitangebot. Neben Baden in einem natürlichen Gewässer mit angrenzender Liegewiese, Segeln, Boot fahren und Angeln, gibt es ein Wassertretbecken, einen Trimm-dich-Pfad und Sinnes-Parcours.

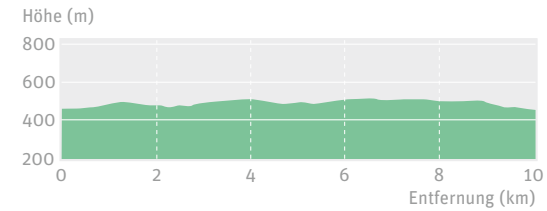
2. Rosenberger Kirche mit Sieger Köder-Altar
Die Ortskirche wurde 1742 erbaut und 1882 nach Westen verlängert. Der Chorraum wird durch einen imposanten Flügelaltar von Sieger Köder beherrscht.

3. Sieger Köder Zentrum mit Bibelgarten
Das Sieger Köder Zentrum zeigt und würdigt das Gesamtwerk des berühmten Künstlers. Der Bibelgarten lädt zum Verweilen und zur Besinnung ein.

Bibelgarten am Sieger Köder Zentrum

Sieger Köder-Altar

Länge: 10,1 km
Höhenmeter: 139 Hm
Start/Ziel: Parkplatz Orrotsee
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 13 – Rundwanderwege

Espachweiler Weg

Ein abwechslungsreicher Weg durch eine malerische Landschaft bei Ellwangen. Entlang an Seen, durch Wälder hinauf zu den Hügeln von Ellwangen. Beginnend an der Jagst am Parkplatz Schießwasen bietet sich die Möglichkeit das Alamannenmuseum zu besuchen. Anschließend führt der Weg nach Schrezheim zur Antoniuskapelle. Danach geht es weiter am Sizenbach, wo Auerochsen am Wegesrand zu bewundern sind. Über Espachweiler, Vorderlengenberg und Schrezheim geht die Tour bei schönen Fernblicken zurück zum Parkplatz Schießwasen.

Sehenswürdigkeiten

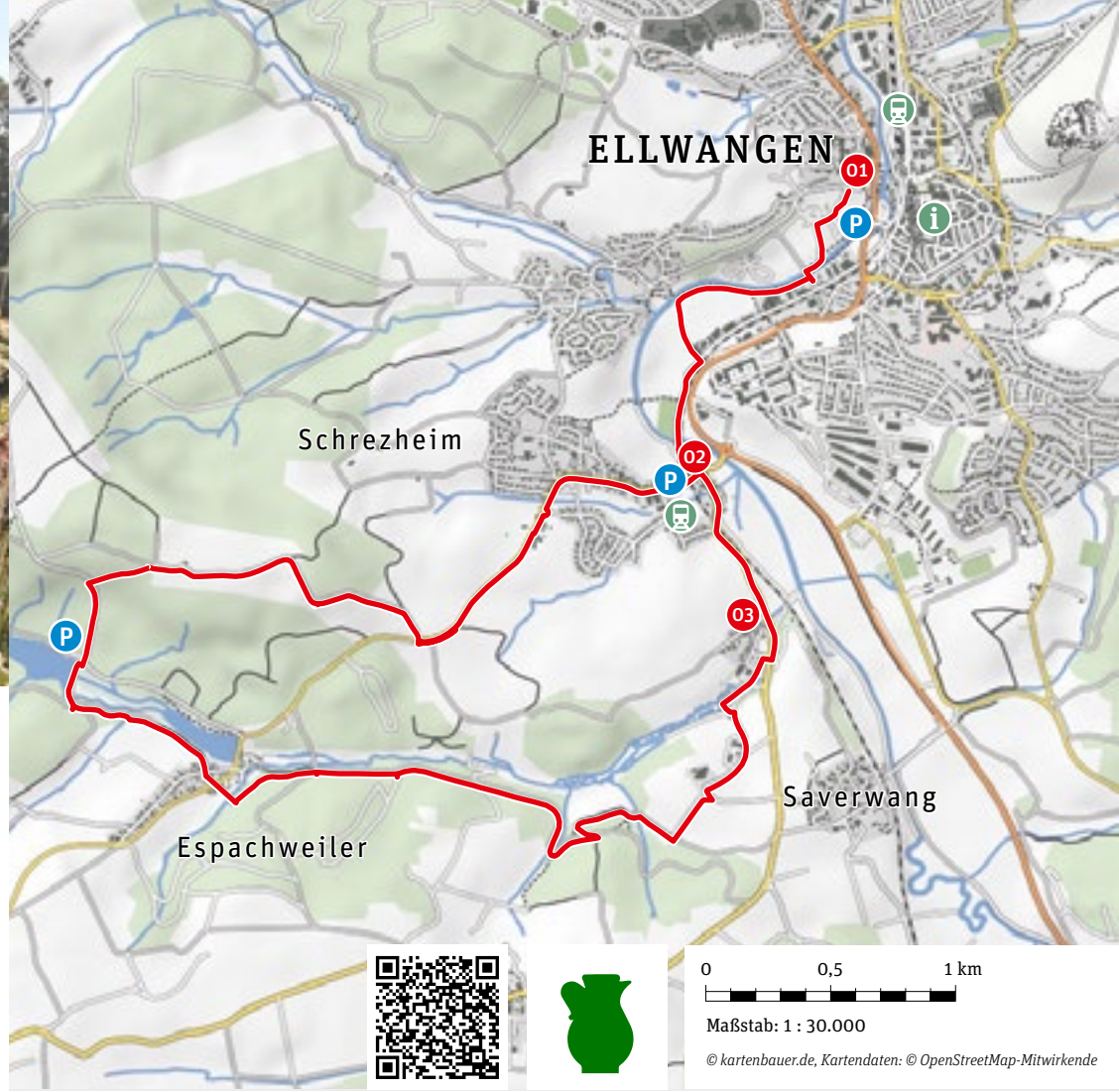
1. Alamannenmuseum
Anhand bedeutender archäologischer Funde aus ganz Süddeutschland präsentiert das Museum in einem mittelalterlichen Gebäude einen Überblick über fünf Jahrhunderte alamannischer Besiedlung vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr. Reiche alamannische Gold- und Silberschmiedearbeiten zeugen von der Kunstfertigkeit des frühen Mittelalters.

2. Antonius-Kapelle Schrezheim
Hier befindet sich ein echtes Meisterwerk: ein barocker Fayencealtar mit Maria im Zentrum und schwebenden Putten aus der Schrezheimer Manufaktur.

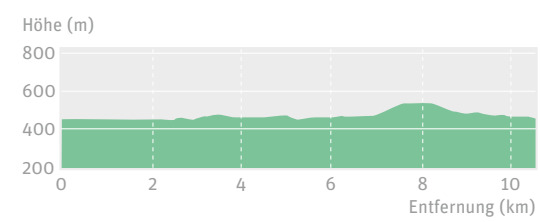
3. Schleifhäusle
Im Weiler Schleifhäusle trifft man am Sizenbach, der auf einer Länge von 1.500 m renaturiert wurde, auf Auerochsen, die dort wieder angesiedelt wurden und ganzjährig im Freien leben. Das Sizenbachtal wurde wegen seiner Urwüchsigkeit und Schönheit als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Alamannenmuseum

Blick auf Ellwangen



Länge: 10,6 km
Start/Ziel: Parkplatz Schießwasen
Höhenmeter: 140 Hm
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 14 – Rundwanderwege

Ellwanger Ringweg

Ein schöner Weg um das Zentrum der romantischen Stadt Ellwangen herum. Hier kann man sich etwas Zeit nehmen für die Hauptattraktionen der Gegend: Schönenbergkirche, Schloss ob Ellwangen und das Alamannenmuseum mit seinen bedeutenden archäologischen Funden aus dem Frühmittelalter.

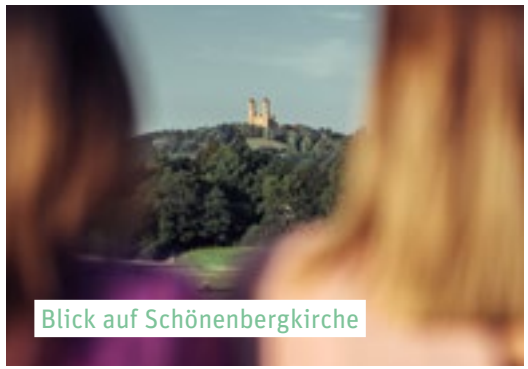
Sehenswürdigkeiten

1. Alamannenmuseum
Anhand bedeutender archäologischer Funde aus ganz Süddeutschland präsentiert das Museum einen Überblick aus fünf Jahrhunderten alamannischer Besiedlung vom 3. bis zum 8. Jahrhundert n. Chr. Themenschwerpunkte sind Weben und Textilhandwerk, das Holzhandwerk, alamannische Gold- und Silberschmiedearbeiten sowie die Bedeutung der Alamannen bei der Christianisierung Süddeutschlands.

2. Sieger Köder Museum
In zwölf Stationen, mit rund 150 Exponaten, gibt das Museum einen Einblick in die Arbeit, die theologischen Gedanken und den Lebensweg des Malerpfarrers.

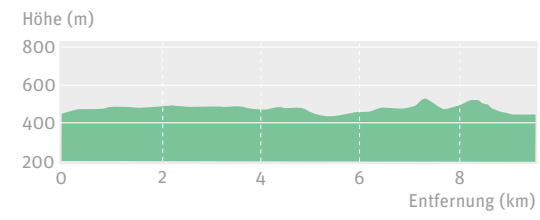
3. Wallfahrtskirche Schönenberg
Einer der wohl schönsten Barockbauten Baden-Württembergs, errichtet 1682 bis 1695 und Vorbild von vielen späteren Kirchen, vor allem in Oberschwaben.

4. Schloss ob Ellwangen mit Schlossmuseum
Das Schloss ob Ellwangen, die ehemalige Residenz der Äbte und Fürstpröpste, wurde um 1200 als Klosterburg erbaut. Die Schlossanlage und der Schlossgarten sind frei zugänglich. Das Schlossmuseum beinhaltet u. a. einen prächtigen Thronsaal.


Blick auf Schönenbergkirche

Romantisches Ellwangen

Länge: 9,6 km
Höhenmeter: 190 Hm
Start/Ziel: Parkplatz Schießwasen
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 15 – Rundwanderwege

Rosenstein fest im Blick

Eine aufregende Wanderung, die beginnend in Heubach über den Alleenweg zum Fernsehturm führt. Weiter geht es über den Gmünder Weg und die imposante Teufelsklinge zurück nach Heubach. Oben auf dem Trauf der Schwäbischen Alb genießen Sie unvergleichliche Ausblicke ins Umland.

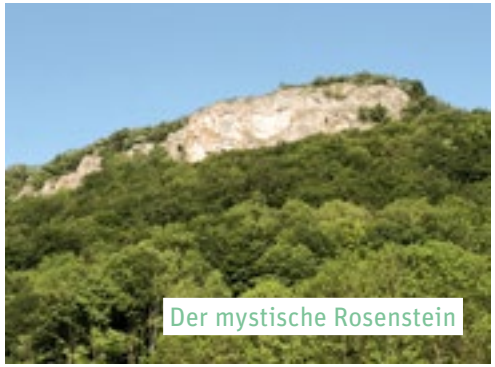
Sehenswürdigkeiten

1. Heubacher Schloss
Georg VII. von Woellwarth verlässt die Burg Rosenstein und baut sich in den Jahren 1524/1525 ein einfaches, aber geräumiges Adelshaus – das „Heubacher Schloss“. Das Schloss beherbergt das einzigartige „Miedermuseum“, welches die Kulturgeschichte des Mieders dokumentiert.

2. Fernsehturm
In Betrieb genommen wurde er am 1. Januar 1966. Die Heubacher konnten nun „das Zweite“-Fernsehprogramm sehen. Der Turm gehört heute der Deutschen Funkturm GmbH und dient im digitalen Zeitalter, neben dem Richtfunk, dem Mobilfunk und dem BOS-Funk, der Verbreitung von Hörfunk und dem Amateurfunkdienst.

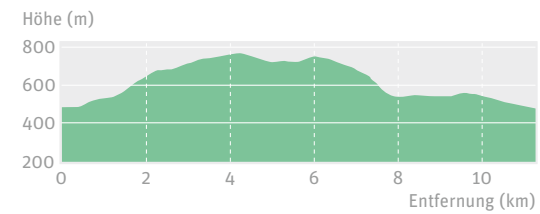
3. Die Teufelsklinge
Dieses Kerbtal ist ein Naturdenkmal und als sogenannter Bröller entstanden. So nennt man auf der Schwäbischen Alb eine Karstquelle, aus der nicht permanent Wasser tritt, sondern nur von Zeit zu Zeit, etwa nach anhaltenden Regenfällen oder bei der Schneeschmelze.

Heubach



Der mystische Rosenstein

Länge: 11,5 km
Höhenmeter: 352 Hm
Start/Ziel: Heubach Marktplatz
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 16 – Rundwanderwege

Leintalwanderung

Diese Wanderung führt Sie durchs romantische Leintal. Dabei bekommen Sie immer wieder einen Blick auf die Lein, die ein faszinierendes Naturschauspiel bietet. Der Weg beginnt und endet in der Ortsmitte von Täferrot, mit seiner sehenswerten mittelalterlichen Kirche.

Sehenswürdigkeiten

1. Täferrot
Das ehemalige Freibauerndorf gelangte 1331 in den Besitz des Klosters Lorch. Die Dorfkirche ist ein schönes Beispiel einer romanischen Chorturmkirche. Im Inneren ist ein spätgotisches Kruzifix und ein wertvolles Chorgestühl zu bewundern.

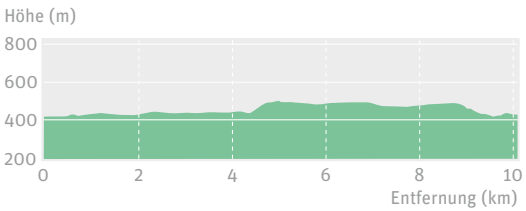
2. Täferrot Hochwasserrückhaltebecken
Mit dem Bau des kleinen Stausees soll die Hochwassergefahr im Leintal und im mittleren Kochertal vermindert werden. Es liegt in einem schönen, dichten Waldgebiet.

3. Liashöhe bei Lindach
Die sogenannte Liashöhe ist eine Hochfläche über dem wildromantischen Leintal. Hier erwartet den Wanderer ein herrlicher Blick hinüber zum Albtrauf.

Kirche St. Afra

Stausee

Länge: 10,2 km
Start/Ziel: Täferrot
Höhenmeter: 150 Hm
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 17 – Rundwanderwege

Weiherwiesen Weg

Ein wunderschönes Naturschutzgebiet mit zwei Teichen, offenen Flächen mit Birken, historischen Hafnergruben und eine Ponordoline (Schluckloch) erwarten den Wanderer. Der Weg wurde 2019 als Qualitätswanderweg „Wanderbares Deutschland – Traumtour“ ausgezeichnet.

Sehenswürdigkeiten

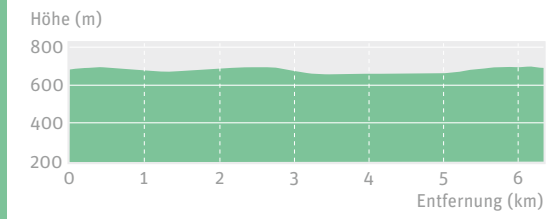
1. „Weiherwiesen“
Auf einer von dichten Wäldern umschlossenen weiten Lichtung erstreckt sich das Naturschutzgebiet „Weiherwiesen“. Dieses Moorgebiet mit seiner grandiosen Flora verzaubert seine Besucher.

2. Naturschutzgebiet
Ein kleines Stück Skandinavien erwartet den Besucher des Naturschutzgebietes „Weiherwiesen“ auf dem Albuch im Ostalbkreis. Das zur Gemeinde Essingen gehörende Gebiet ist reich sowohl in botanischer Hinsicht, wie auch in Bezug auf die Geologie und die historische Nutzung. Seit 1978 steht das Gebiet unter Naturschutz. Es ist im Besitz des Schwäbischen Heimatbundes.

Mystische Stimmung

Weiherwiesen

Länge: 6,3 km
Höhenmeter: 76 Hm
Start/Ziel: Wanderparkplatz Tauchenweiler
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 18 – Rundwanderwege

Wandern Aktiv Gschwend

Auf dieser Wanderung bietet der Hagbergturm herrliche, weite Ausblicke ins Land! Gschwend liegt im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Tourismus hat hier Tradition. Schon im Sommer 1880 kamen viele Feriengäste hierher. Ein Tipp vor Ort ist auch der „Weiterweg“: eine Mischung aus Naturerlebnis, Kunstpfad und Besinnungsweg.

Sehenswürdigkeiten

1. Hagbergturm
Der Hagbergturm ist ein 23 m hoher Aussichtsturm. Er wurde 1980 neu errichtet, kommt aber im Aussehen seinem 1901 eingeweihten Vorgänger sehr nahe.

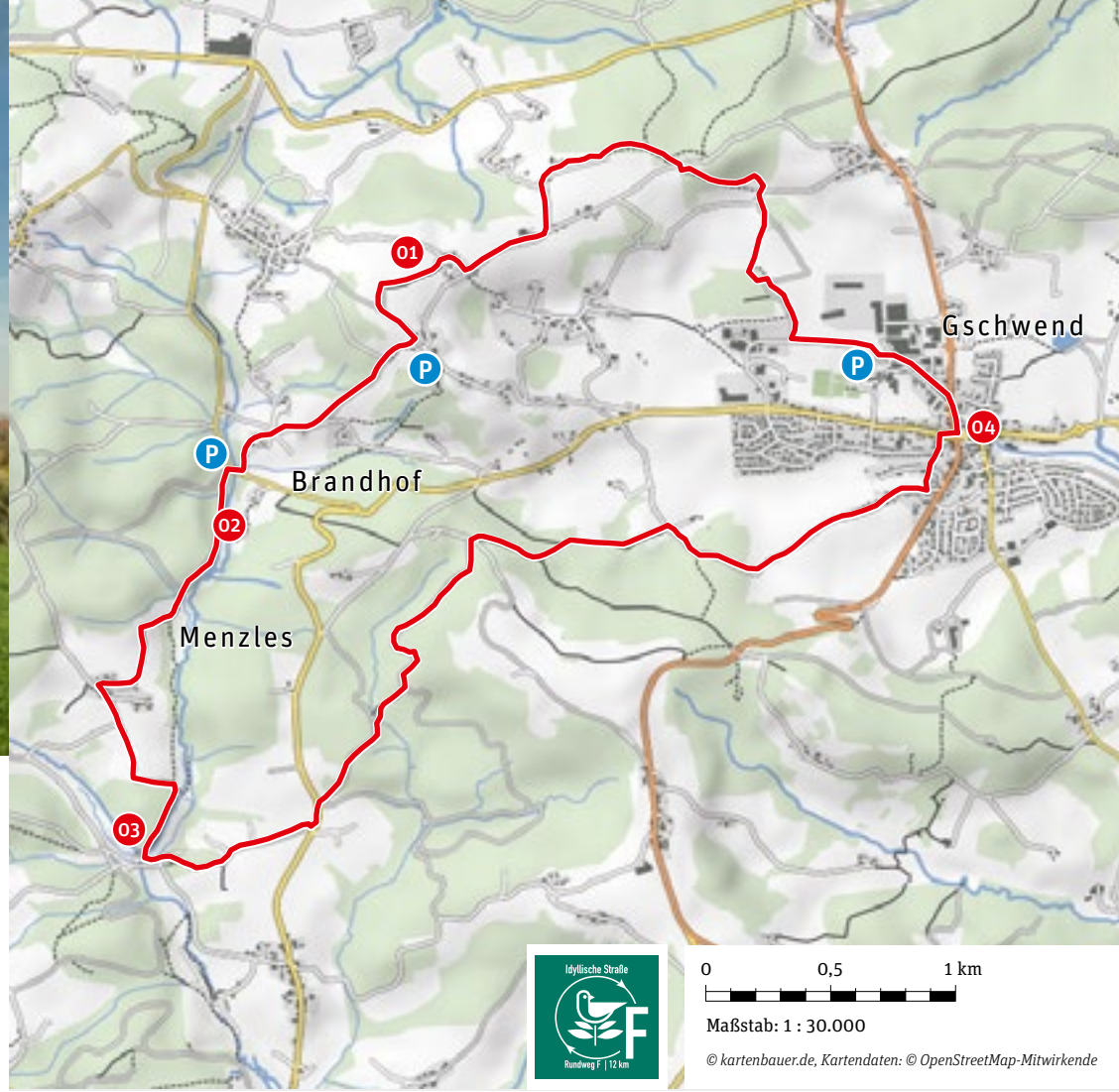
2. Brandhofer Öl- und Sägemühle
Das Gebäude ist als technisches Kulturdenkmal „Heimatmuseum Haferstampfe“ restauriert und besitzt eine alte Haferstampfe von etwa 1830.

3. Menzlesmühle
Die Mühle wurde 1721 in der heutigen Form erbaut. Nach umfangreichen Renovierungen ist die Menzlesmühle mit ihrer weitgehend erhaltenen Mühleneinrichtung ein technisches Kleinod.

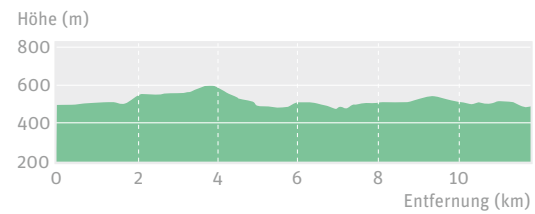
4. Gschwend
Am Marktplatz befindet sich die im neugotischen Stil von Christoph Leins erbaute ev. Pfarrkirche. Leins war auch Architekt wichtiger Bauten in Stuttgart (u. a. Villa Berg).

Menzlesmühle

Hagbergturm



Länge: 11,8 km
Höhenmeter: 260 Hm
Start/Ziel: Gschwend
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 19 – Rundwanderwege

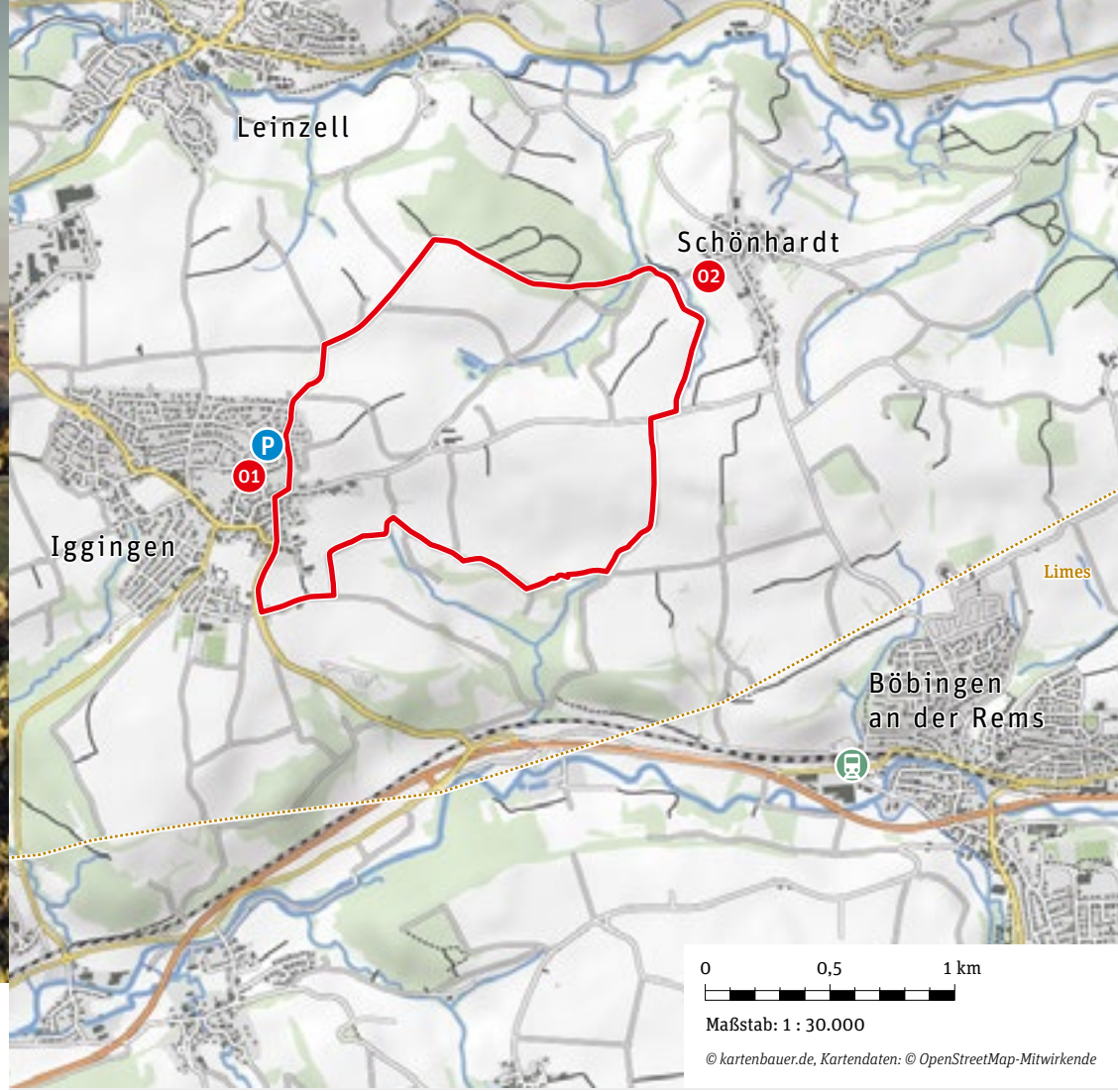
Bänklesweg

Der bekannte „Bänklesweg“ mit seinen herrlichen Sonnenplätzen für Leib und Seele bietet den Wanderern eine imposante Aussicht über den Albtrauf der Schwäbischen Alb vom Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen bis zum Braunenberg bei Aalen. Immer wieder begegnet man diversen Wegkreuzen und Bildstöckchen. Kleine Ruheinseln aus Holz laden zum Ausruhen ein. Der „Bänklesweg“ basiert auf der Idee des Igginger Musikanten Otto Müller.

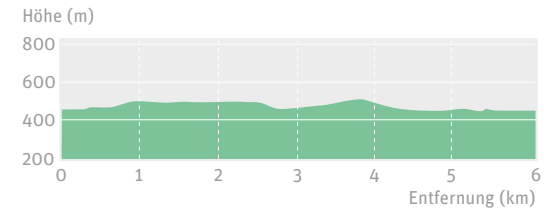
Sehenswürdigkeiten

1. Iggingen
Iggingen wurde bereits im Jahre 855 erstmals unter dem Namen Ucchinga im Lorscher Codex urkundlich erwähnt. Unter anderem sehenswert ist die neoromanische Martinuskirche aus den Jahren 1856 bis 1859.

2. Kapelle Hl. Wendelin in Schönhardt
Die Kapelle wurde 1928 erbaut. Der Altar ist mit drei schönen, spätgotischen Heiligenfiguren geschmückt, die um 1520 gefertigt wurden.



Länge: 6 km
Start/Ziel: Iggingen
Höhenmeter: 114 Hm
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 20 – Rundwanderwege

Kaltes Feld Weg

Die Wanderung bietet atemberaubende Ausblicke auf die „Drei Kaiserberge“. Am Segelflugplatz Hornberg vorbei, kommen Sie zum Kalten Feld, das mit dem Knörzerhaus einen idealen Rastplatz bietet. Mit seinen Aussichtspunkten ist der von Wanderbares Deutschland als „Traumtour“ ausgezeichnete Weg ein Augenschmaus für Fernblickbegeisterte.

Sehenswürdigkeiten

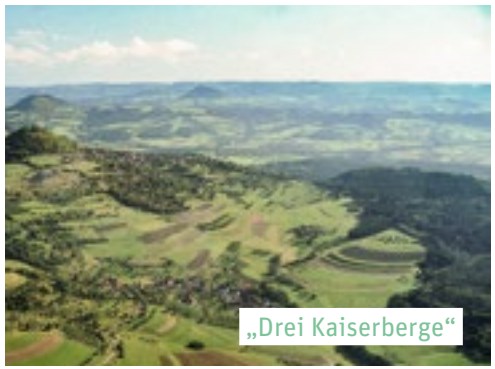
1. Furtlepass
Der Furtlepass ist ein Gebirgspass im Vorland der Schwäbischen Alb; seine Scheitelhöhe liegt auf 630 m ü. NN. Der Radmarathon Alb-Extrem führt einmal im Jahr über den Pass.

2. Hornberg
Auf dem Plateau des Hornbergs liegt der Segelflugplatz Hornberg, eine bedeutende Segelflugschule.

3. Kaltes Feld
Das Kalte Feld ist mit 781 m ü. NN die höchste Erhebung in Ostwürttemberg.

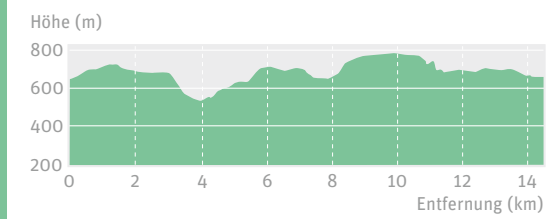
4. Naturschutzgebiet
Das Naturschutzgebiet „Kaltes Feld mit Hornberg, Galgenberg und Eierberg“ ist eine vielfältige Landschaft mit großflächigen Wacholderheiden, kleinen Heideflächen, naturnahen Waldflächen und Wiesen. Der hochwertige Biotopverbund für wärme- und trockenheitsliebende Pflanzen- und Tierarten ist Lebensraum für eine große Anzahl von bedrohten Arten.

weite Aussichten



„Drei Kaiserberge“

Länge: 14,5 km
Höhenmeter: 472 Hm
Start/Ziel: Parkplatz Furtlepass
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 21 – Themenwege

Schwedenweg

Der Themenwanderweg führt von Bopfingen nach Nördlingen und erinnert an den Marsch des schwedisch-protestantischen Heeres vom Breitwang in Richtung Albuch am 5. September 1634. Entlang des Wegverlaufs informieren fünf Infotafeln über geschichtliche Zusammenhänge, über die Truppenstärke und die einzelnen Bestandteile einer Armee des 17. Jahrhunderts sowie über den Verlauf der denkwürdigen Schlacht auf dem Albuch am 6. September 1634. Der Weg führt durch eine reizvolle Landschaft und ermöglicht eindrucksvolle Fernblicke.

Sehenswürdigkeiten

1. Burgruine Flochberg
Die einst mächtige staufische Reichsburg schützte den westlichen Zugang zum fruchtbaren Ries, ehe sie im Dreißigjährigen Krieg stark beschädigt und danach nicht mehr aufgebaut wurde. Eine romantische Ruine und historisches Denkmal von besonderer Bedeutung.

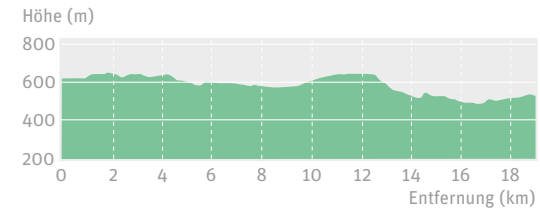
2. Alte Bürg
Im Jahr 1274 wird die Alte Bürg zum ersten Mal erwähnt. Grabungen ergaben umfangreiche Reste von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden sowie einer Ringmauer. Im Nordwesten der Anlage liegt romantisch eine dem Hyppolyt geweihte Kapelle. Von der ehemaligen Burganlage sind noch geringe Mauerreste vorhanden. Am Ort befindet sich ein traditionelles Gasthaus.

3. Ofnethöhlen und römischer Gutshof
Die Ofnethöhlen zwischen Riesbürg-Utzmemmingen und Nördlingen-Holheim sind natürliche Karsthöhlen am Kraterrand des Nördlinger Rieses. Archäologische Funde weisen darauf hin, dass die Höhlen vom Mittelpaläolithikum bis in die Mittelsteinzeit bewohnt waren. Überregionale Bedeutung erlangten die Ofnethöhlen, als im Jahre 1908 steinzeitliche Schädelbestattungen entdeckt wurden. Der nahe liegende römische Gutshof „Villa Rustica“ zeigt anschaulich das Leben einer römischen Familie auf einem Bauernhof.

Burgruine Flochberg

Ofnethöhlen

Länge: 19 km
Höhenmeter: 255 Hm
Schwierigkeitsgrad: mittel
Start/Ziel: Bopfingen (Gelände Breitwang) – Albuch südlich von Nördlingen



Tour 22 – Themenwege

Mühlenweg Eger

Der Mühlenweg Eger führt von der Egerquelle in Bopfingen-Aufhausen durch ein reizvolles Tal der Schwäbischen Alb und über das romantische Röhrbachtal in den 25 km breiten, kreisrunden Meteoritenkrater Ries nach Nördlingen. Die zahlreichen, historischen und teilweise noch aktiven Mühlen laden entlang des Weges zum Verweilen in der malerischen Landschaft ein.

Sehenswürdigkeiten

1. Egerquelle
Die Egerquelle entspringt ca. 1.300 m westlich von Aufhausen am Fuße des Tiersteins. Friedvoll und verträumt wirkt der idyllische Quellbereich, der von Linden beschattet wird. Von seinem Quelltopf aus hat das kleine Flüsschen ein reizvolles Tal ausgeprägt.

2. Fuchsmühle
Schauen Sie vorbei an der Mühle mit eisernem Wasserrad.

3. Obere Schlägweidmühle
Ehemalige Wehranlage. Mühle mit schönem Wasserrad. Heute Pilotprojekt für Stromerzeugung mit Wasserkraftschnecke.

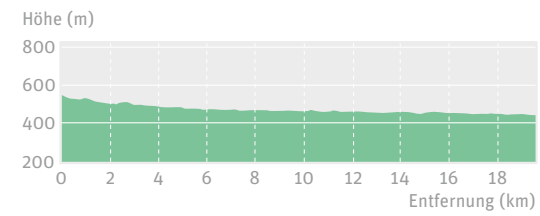
4. Stadt Bopfingen
Die ehemalige freie Reichsstadt Bopfingen am Fuße des einzigartigen Ipfs lädt zu einer Pause ein. Wer es sportlich mag, geht den kurzen Anstieg zur Ruine Flochberg hinauf und genießt den herrlichen Rundumblick auf's Ries. Wer mehr über die Geschichte der Stadt Bopfingen erfahren möchte, besucht das historische Seelhaus (erbaut 1505).

5. Museum KulturLand Ries
In den landwirtschaftlichen Räumen befinden sich eine intakte Ölmühle von 1898 mit seltenem Kollergang sowie die komplette Einrichtung der Ederheimer Betzenmühle auf dem Stand von 1969 mit Walzenstühlen, Reinigungsmaschinen und weiterem Mühleninventar. Detaillierte Infos zu Öffnungszeiten und den verschiedenen Aktionstagen finden Sie auf der Internetseite www.museumkulturlandries.de

Ipf

Mühlentechnik im Museum

Länge: 19,7 km
Höhenmeter: 42 Hm
Start/Ziel: Egerquelle Bopfingen - Nördlingen
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 23 – Themenwege

Ellwanger Kapellentour

Durch die sanfte Hügellandschaft der Ellwanger Berge führt der gut begehbare und auch für Kinderwägen geeignete Weg. Er verbindet Natur und Kultur: Höhepunkt, nicht nur topographisch, ist die barocke Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg. Hier kann man eine wunderschöne Aussicht genießen!

Sehenswürdigkeiten

1. Wallfahrtskirche Schönenberg
Der wohl schönste Barockbau Ellwangens ist ein Werk der vorarlberger Baumeister Michael und Christian Thumb, die unter der Leitung des Jesuiten Heinrich Mayer auf dem Schönenberg 1682–1695 erstmals eine tonnengewölbte Kirche mit Galerie realisierten. Eine Bauform, die später als Vorarlberger Münsterschema bei vielen Kirchen (vor allem in Oberschwaben) wiederholt wurde.

2. Naturfreibad Kreßbachsee
Ein Badefloß, ein Nichtschwimmerbereich, eine Rutschbahn sowie ein Beachvolleyballfeld machen diesen See zum idealen Ausflugsziel für Sonnenhungrige und Familien. Kiosk, Duschen, Umkleiden und Sanitäranlagen ergänzen das Angebot.

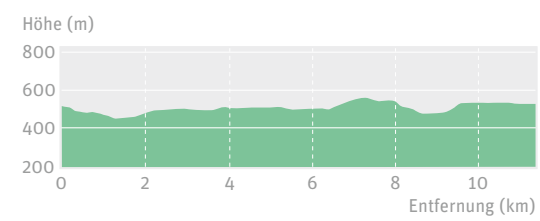
3. Ursulakapelle Stocken
1891 erbaut, enthält die Kapelle einen beeindruckenden Barockaltar.

4. Sebastianskapelle Eigenzell
Aus gotischer Zeit stammt die Sebastianskapelle, die 1427 geweiht wurde.

Wallfahrtskirche Gnadenkapelle

Kreßbachsee

Länge: 11,4 km
Start/Ziel: Schönenberg
Höhenmeter: 175 Hm
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 24 – Themenwege

Limeswanderung

Wandeln Sie auf den Spuren der Römer und erleben Sie imposante Aussichten zum Albtrauf der Schwäbischen Alb vom Rosenstein und hinüber bis zum Rechberg. Start- und Endpunkt dieses aussichtsreichen Rundwanderwegs ist der Bahnhof von Böbingen.

Sehenswürdigkeiten

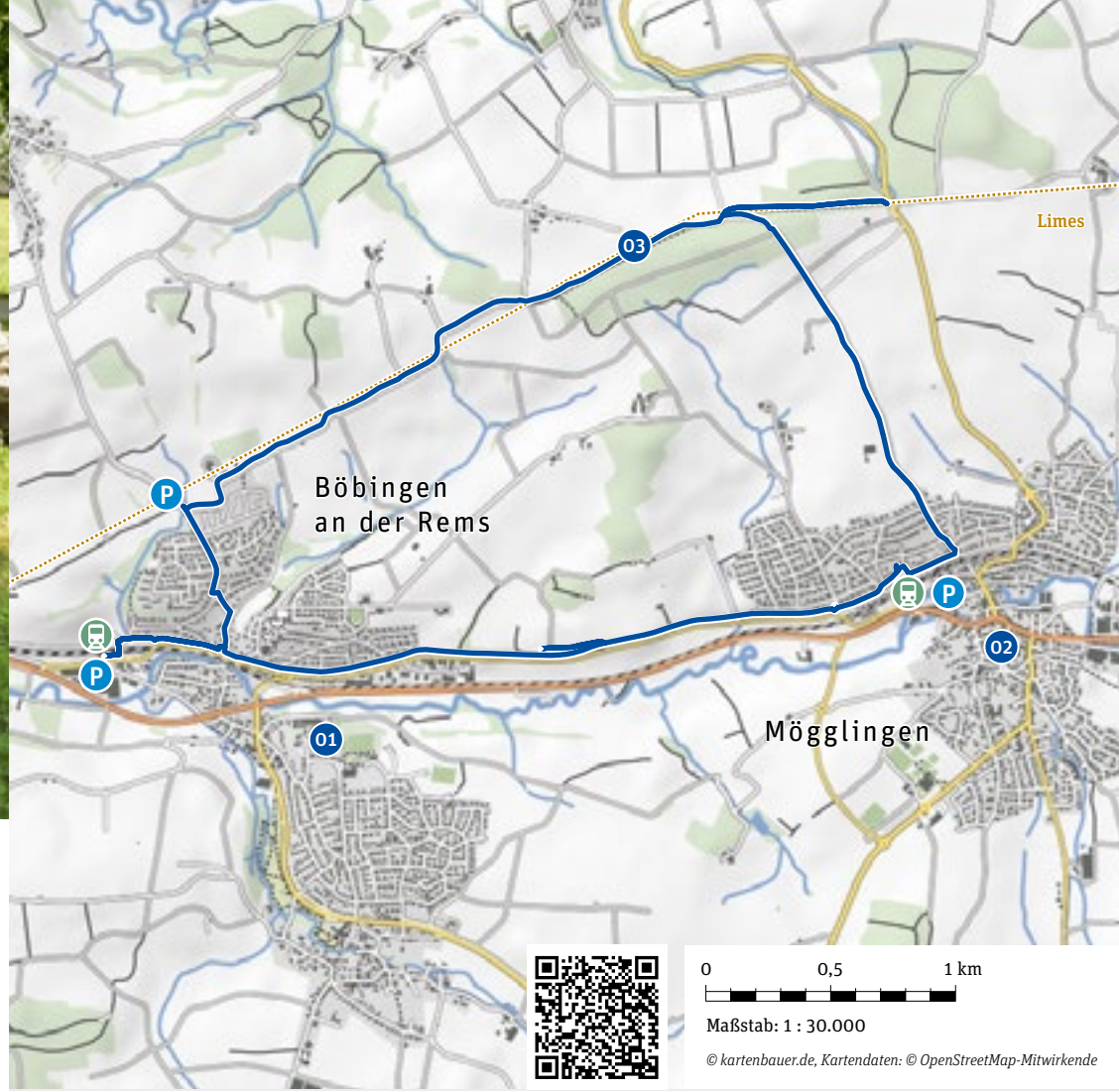
1. Kastell Böbingen
Um 160 n. Chr. wurde während der Herrschaft des römischen Kaisers Antoninus Pius nördlich der Rems der Limes errichtet. Eine Kohorte, also 500 Soldaten, waren hier stationiert. Noch heute sieht man die Reste der Grundmauern des Kastells.

2. Mögglingen
Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes erfolgte 1143. Aus dieser Zeit ist der mächtige romanische Glockenturm, der ansonsten modern gestalteten Pfarrkirche St. Peter und Paul, erhalten.

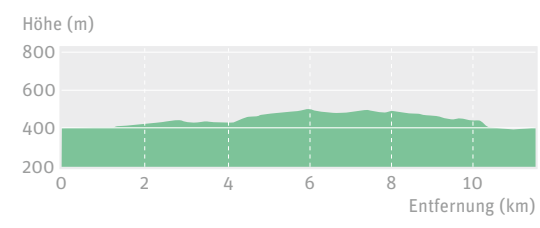
3. Spuren des Römerwalls mit Infotafeln zum Limes
Durchqueren Sie einen herrlichen Buchenwald! Zahlreiche Schautafeln zur Vorgeschichte und zur Römerzeit gestalten die Wanderung interessant und erlebnisreich. Mehrere Aussichtspunkte gewähren einen herrlichen Blick auf die Vorlandkette der Schwäbischen Alb.

Mögglingen – Limes im Wald

Limestafel



Länge: 11,6 km
Höhenmeter: 140 Hm
Start/Ziel: Bahnhof Böbingen
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 25 – Themenwege

Limesrund-wanderweg Rainau

Das UNESCO-Welterbe „Obergermanisch-Raetischer Limes“ durchzieht das Gebiet der Gemeinde Rainau. Auf dieser Strecke haben sich einige der schönsten Teilstücke und Einzeldenkmäler des Limes erhalten. Alle Objekte sind an Ort und Stelle durch Informationstafeln und Modelle erläutert. Der Bucher Stausee bietet zudem attraktive Freizeitangebote.

Sehenswürdigkeiten

1. Rekonstruierter Römerturm Rainau-Buch
Nahe dem Ortsteil Buch wurde ein hölzerner, begehbarer Limesturm in Originalgröße rekonstruiert.

2. Limestor Dalkingen
Das Limestor Dalkingen ist am gesamten Welterbe Limes einzigartig. Die prunkvolle Ausgestaltung mit einer dekorativen Schaufassade stand wohl im Zusammenhang mit dem Germanenfeldzug des Kaisers Caracella im Jahr 213 n. Chr.

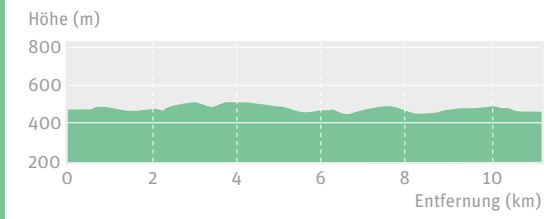
3. Bucher Stausee
Ein bezaubernder Badesee mit zahlreichen Attraktionen u. a. einem römischen Wasserspielplatz, Liegewiesen und einem barrierefreien Wasserzugang.

4. Kastell Rainau
Das Kastell liegt etwa 1,2 km hinter dem Limes auf einer Anhöhe über der Jagst. Die hier stationierten Soldaten einer 500 Mann starken Kohorte überwachten die Reichsgrenze. Die Umwehrung mit ihren vier Toren wurde durch eine Heckenpflanzung und einzelne Bäume für die Besucher kenntlich gemacht. Im Zentrum des Lagers ist der Grundriss des Stabsgebäudes markiert.

Bucher Stausee

Römerturm Rainau-Buch

Länge: 11,3 km
Höhenmeter: 160 Hm
Start/Ziel: Parkplatz Limesturm
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 26 – Themenwege

Keltenweg beim Ipf

Wanderung zwischen Ipf und Goldberg auf den Spuren aufregender archäologischer Funde. Der Ipf ist eines der bedeutendsten Natur- und Kulturdenkmale Baden-Württembergs. Er erhebt sich als mächtiger Zeugenberg des Weißen Jura über der ehemaligen Reichsstadt Bopfingen. Der Ipf ist 668 m hoch und bildet den östlichsten Ausläufer der Schwäbischen Alb. Umfangreiche und beeindruckende Befestigungssysteme geben Anlass zur Vermutung, dass der Ipf ein frühkeltischer Fürstensitz war. Vom Gipfelplateau erwartet den Besucher ein spektakulärer Rundblick, der bei gutem Wetter bis zu den Alpen reicht.

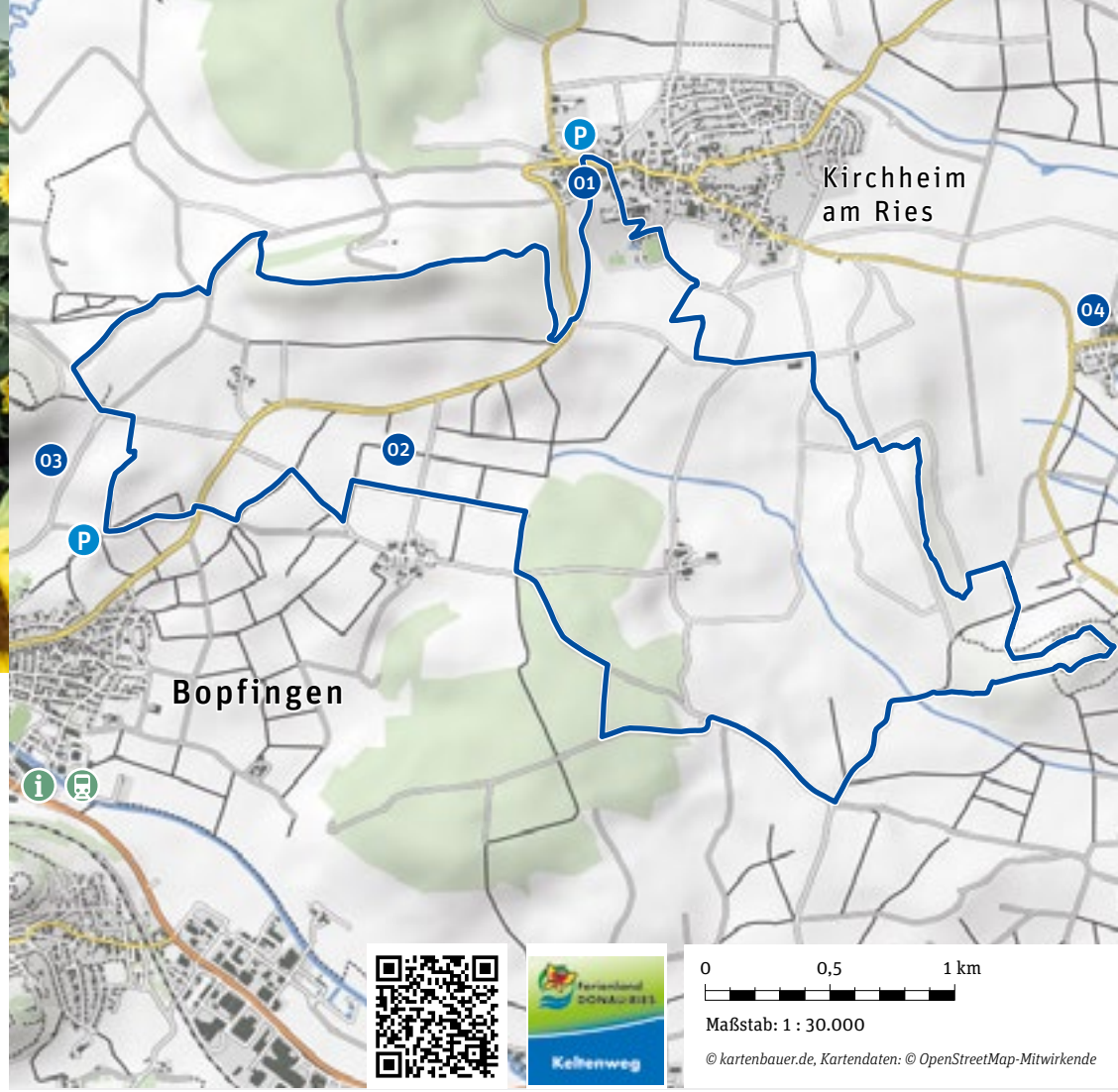
Sehenswürdigkeiten

1. Kloster Kirchheim am Ries
Das ehemalige Zisterzienserinnenkloster „Mariä Himmelfahrt“ zu Kirchheim am Ries ist ein besonderes Kleinod in der geschichtsträchtigen, mit zahlreichen kulturhistorischen Zeugnissen durchsetzten Landschaft zwischen Härtsfeld und Ries. Abseits der pulsierenden Verkehrsadern hat es sich eine stille Beschaulichkeit bewahren können, die durch die alles umfassende Klostermauer noch gesteigert wird.

2. Grabhügel Osterholz
Zwischen 1998 und 2003 wurden an verschiedenen Stellen in der Umgebung von Osterholz Großgrabhügel entdeckt. Einer davon wurde rekonstruiert. Der unmittelbare Sichtkontakt zum Ipf illustriert den engen Zusammenhang zwischen Bestattungsplatz und der Siedlung am Ipf.

3. Keltische Freilichtanlage am Ipf
Am Fuße des Ipf verdeutlicht die Rekonstruktion eines keltischen Fürstenhofes, welch mächtige Hochkultur hier einst geherrscht haben muss.

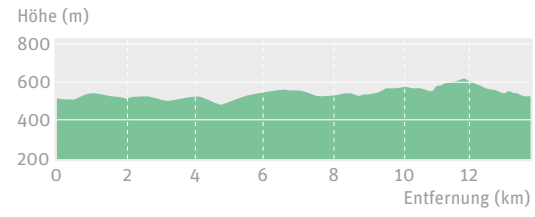
4. Goldbergmuseum
Umfangreiche Dokumentation der Siedlungsgeschichte auf dem Goldberg, einer weiteren vorgeschichtlichen Siedlung, mit einzigartigen Modellen von Wohnstätten und Werkzeugen.



Kloster Kirchheim am Ries

Keltische Freilichtanlage beim Ipf

Länge: 13,7 km
Start/Ziel: Kloster Kirchheim
Höhenmeter: 249 Hm
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 27 – Themenwege

Themenpfad Barock

Willkommen in der barocken Kulturlandschaft Härtsfeld! Der Wanderweg führt vom Parkplatz der Abtei auf geteertem Weg um die Klosteranlage und auf geschottertem Waldweg am „Napoleonfels“ vorbei zur Waldkapelle Maria Buch. Dann geht es am Abeleshof vorbei und über die Klosterallee wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Sehenswürdigkeiten

1. Abtei Neresheim
Die Abteikirche als geistliches und architektonisches Zentrum der Klosteranlage gilt als herausragende Sehenswürdigkeit in Baden-Württemberg und als Kulturgut von europäischem Rang. Der Bau wurde 1750 nach Plänen von Balthasar Neumann begonnen und im Jahre 1792 beendet. Die leuchtenden Fresken von Martin Knoller und die barocke Orgel von Johann Nepomuk Holzhay sind bedeutende Kunstschätze. Sehenswert ist auch das Klostermuseum.

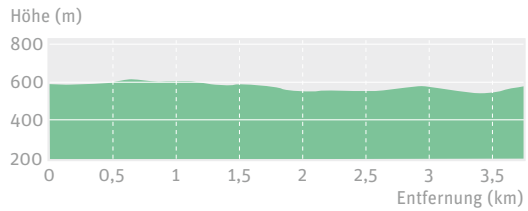
2. Kapelle Maria Buch
Schön im Wald gelegen, wurde die Kapelle 1889 anstelle eines Vorgängerbaus errichtet. 1929 wurde sie von Beuroner Mönchen im Nazarenerstil ausgemalt.

3. Reizvolle Landschaft mit Infotafeln zum Thema Barock
Zehn Informationstafeln am idyllischen Themenpfad zeigen Einblicke in die Zeit des Barock.

Kloster Neresheim mit Härtsfeldbahn

Infotafel am Kloster

Länge: 3,8 km
Start/Ziel: Abtei Neresheim
Höhenmeter: 95 Hm
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 28 – Themenwege

Bergbaupfad Wasseralfingen

Tauchen Sie ein in 400 Jahre Bergbaugeschichte am Braunenberg! Der Wanderer kann am „Tiefen Stollen“, am Freibad Wasseralfingen, am Erzhäusle, am Wanderparkplatz Röthardt und am Parkplatz beim Woellwarthstein in die Wanderung einsteigen. Der Bergbaupfad ist dabei geteilt in drei Themenrunden: Erzweg-Runde, Bergbau-Runde und Aussichts-Runde (von Süd nach Nord), die sich frei kombinieren lassen. Das Besucherbergwerk ist eine bedeutende Attraktion im UNESCO-Geopark Schwäbische Alb, welcher hier auch eine Infostelle unterhält.

Sehenswürdigkeiten

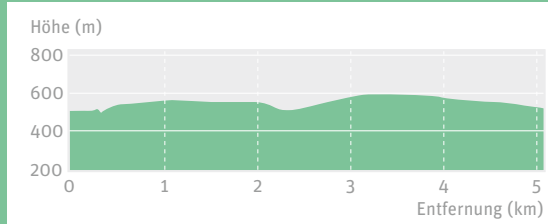
1. „Tiefer Stollen“ mit Grubenbahn
Im Rahmen von spannenden Führungen dokumentiert das einzige Schaubergwerk auf der Schwäbischen Alb die Geschichte des Eisenerzabbaus in Aalen-Wasseralfingen. Bereits die Einfahrt mit der Grubenbahn ist ein Erlebnis, bevor die Besucher auf einem 800 m langen Rundgang alles über die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Eisenerz erfahren.

2. Themenweg mit Infotafeln
23 Infotafeln vermitteln Wissenswertes darüber, wie der Eisenerzbergbau die Region geprägt und welche Spuren er bis heute hinterlassen hat: Von halb verfallenen Grubengängen bis zur ersten Zahnradbahn Deutschlands. Außerdem locken fantastische Panoramen bis Ellwangen und zu den „Drei Kaiserbergen“.

Einfahrt in den Stollen

Geheimnisvolle Stollen und Gänge

Länge: 5,1 km
Höhenmeter: 151 Hm
Start/Ziel: Parkplatz „Tiefer Stollen“
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 29 – Themenwege

Skulpturenweg Neuler – Niederalfingen

Die Künstlergruppe „Sculturies“ lädt Sie herzlich ein, die Skulpturenwege zwischen Neuler und Niederalfingen ausgiebig zu erkunden. Zwischen 2001 und 2009 sind insgesamt 83 Skulpturen auf 8,5 km entstanden. Dabei kann zwischen zwei Rundkursen oder der Gesamtstrecke – je nach Zeitplan und persönlicher Leistungsfähigkeit gewählt werden. Der gesamte Skulpturenweg ist dabei in eine malerische Landschaft eingebettet. Der Skulpturenweg verbindet die beiden Gemeinden Neuler und Hüttlingen und kann von beiden Orten aus gestartet werden.

Sehenswürdigkeiten

1. Neuler
Neuler wurde im Jahre 1113 erstmals urkundlich erwähnt. 1746 wurde die schöne barocke Pfarrkirche auf den Grundmauern einer gotischen Kirche erbaut. Ein erster Abschnitt des Skulpturenwegs ist ein Rundweg mit dem Titel „Rund um Neuler“.

2. Krähenbachtal und Schlierbachtal
Entlang der Abschnitte II und III sind weitere interessante Skulpturen zu sehen. Sie wandern in einer sehr reizvollen Landschaft.

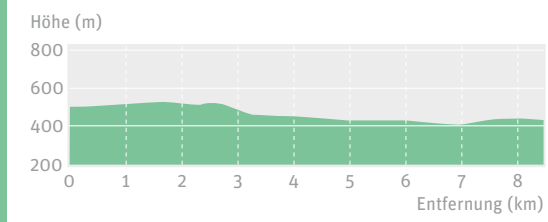
3. Niederalfingen Naturerlebnisbad
Das in der Region einzigartige neue Naturerlebnisbad Niederalfingen, dessen Wasser biologisch gereinigt wird, ermöglicht naturnahes Badevergnügen in chlorfreiem Wasser. Das ursprüngliche Becken wurde durch einen großen Strandbereich und zahlreiche Attraktivitäten für Kinder, wie einen Bachlauf mit Matschbereich, ergänzt.

4. Marienburg in Niederalfingen
Heute Jugendbildungs- und Freizeitstätte, Schullandheim. Die Burg wurde im Jahr 1050 erbaut. 1551 ging die Burganlage an die Augsburger Fugger, von denen 1575 bis 1577 die Burg um- und ausgebaut wurde.

Marienburg Niederalfingen

Skulpturenweg

Länge: 8,5 km
Höhenmeter: 54 Hm
Start/Ziel: Neuler
Schwierigkeitsgrad: mittel



Tour 30 – Themenwege

Waldkugelbahn Weg

Der Waldkugelbahn Weg – Eine ideale Familien- und Kindertour mit zahlreichen Attraktionen und Erlebnismöglichkeiten. Die abwechslungsreichen Wanderpfade durch das „NATURATUM ErlebnisWaldpfad“ laden Jung und Alt ein, den Wald zu entdecken. An vielen der erlebnisreichen Stationen erfahren die Besucher Wissenswertes und Interessantes über die zahlreichen Verbindungen, die es zwischen dem Wald und uns Menschen gibt. Als besonderes Highlight windet und schlängelt sich die XXL-Waldkugelbahn durch das Taubental in Richtung Innenstadt.

Sehenswürdigkeiten

1. St. Salvator
Der St. Salvator ist ein Wallfahrtskomplex über Schwäbisch Gmünd. Er besteht aus zwei Felsenkapellen sowie einem Kreuzweg mit mehreren Kapellen, der in dieser Form in Deutschland einzigartig ist.

2. Haus Schönblick
Die Geschichte des Schönblick reicht zurück bis zum März 1914, als der Altpietistische Gemeinschaftsverband in Württemberg zum Bau eines Christlichen Erholungsheimes aufrief. Heute ist es ein modernes Gäste- und Tagungszentrum mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm. 1921 wurde hier der Schauspieler Peter Ustinov getauft.

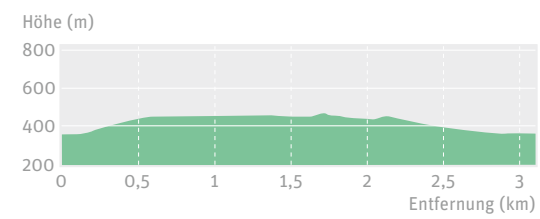
3. Himmelsstürmer
Der 40 m hohe Aussichtsturm wurde in einer einzigartigen Holzkonstruktion als Wahrzeichen zur Landesgartenschau 2014 in Schwäbisch Gmünd errichtet.

4. Altstadt Schwäbisch Gmünd
Die malerische Altstadt hat viele imposante Bauwerke zu bieten: Allen voran das gotische Münster und die romanische Johanniskirche.

Waldkugelbahn

Höhlenkapellen St. Salvator

Länge: 3,2 km
Höhenmeter: 101 Hm
Start/Ziel: Wanderparkplatz Taubental – Schwäbisch Gmünd
Schwierigkeitsgrad: leicht



Tour 31 – Themenwege

Rittersteig

Kurze, landschaftlich wie auch kulturell sehr attraktive Rundtour. Auf naturbelassenen Pfaden besteigen die Wanderer den Rechberg mit seiner bedeutenden Wallfahrtskirche und beeindruckenden Burgruine. Sehr schöne Aussichten runden diese für Jung und Alt geeignete Wanderung ab. Der „Rittersteig“ führt beispielsweise hinauf auf die Burgruine Rechberg, mitten hinein in die Zeit der Minnesänger, zauberhaften Prinzessinnen und tapferen Ritter.

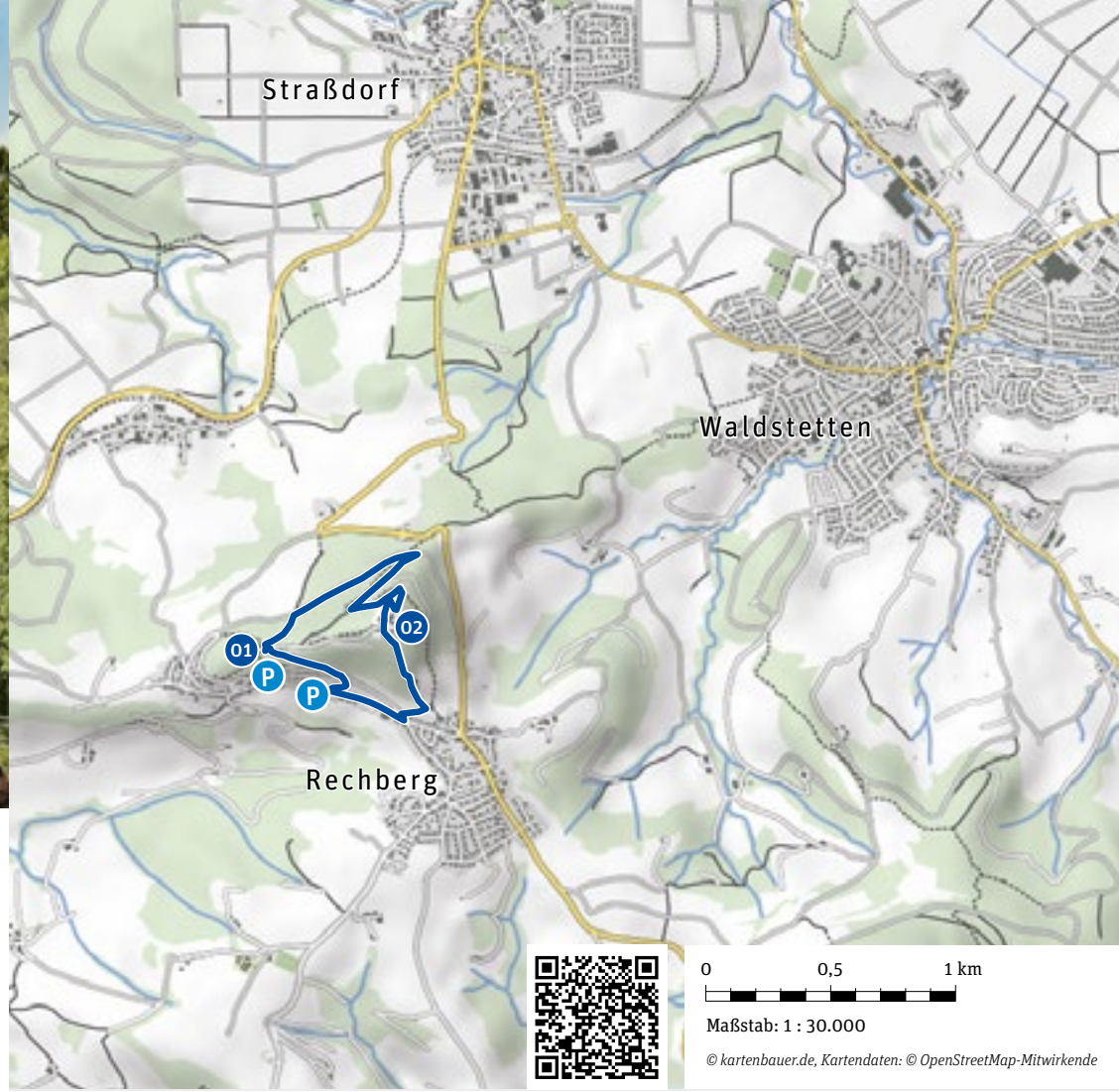
Sehenswürdigkeiten

1. Ruine Hohenrechberg
Mittelalterliche Burgruine mit gemütlichem Burgrestaurant. Tolle Aussicht von einem der „Drei Kaiserberge“ über die Landschaft.

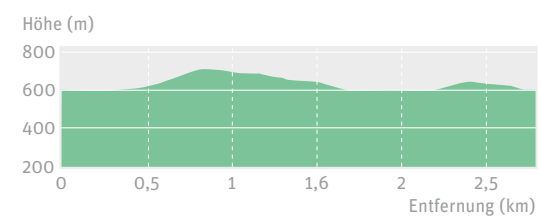
2. St. Maria
Seit dem 15. Jahrhundert ist auf dem Berg eine Wallfahrtsstätte nachgewiesen. Zusammen mit der Ruine Hohenrechberg ist die heutige barocke Wallfahrtskirche ein Wahrzeichen der Region.

Ruine Hohenrechberg

St. Maria



Länge: 2,7 km
Start/Ziel: Rechberg
Höhenmeter: 161 Hm
Schwierigkeitsgrad: mittel



Blick auf Kloster Neresheim

Schwäbisch Gmünd

Wandern auf dem Rosenstein

Innenstadt Aalen

Limes-Park Rainau

Innenstadt Ellwangen

Service

Zertifizierte Hotels durch den Deutschen Wanderverband

Gasthof Kronprinzen

Sebastiansgraben 1
73479 Ellwangen-Jagst

Tel.: 07961 3540
Fax: 07961 563665

winkler@kronprinzen-ellwangen.de
www.kronprinzen-ellwangen.de

Garni- & Aparthotel Rose Ellwangen

Familie Mühleck, Jagststraße 4
73479 Ellwangen-Schrezheim

Tel.: 07961 2148
Fax: 07961 54936

reservierung@rose-ellwangen.de
www.rose-ellwangen.de

Hotel Schweizerhof

Bürglestraße 13
73560 Böbingen

Tel.: 07173 91080
Fax: 07173 910849

info@schweizerhofboebingen.de
www.schweizerhofboebingen.de

Vilotel

Eugen-Bolz-Platz 2
73447 Oberkochen

Tel.: 07364 955540
Fax: 07364 9555413

info@vilotel.de
www.vilotel.de

Landhotel Wental

Lieb GmbH, Wental 1
73566 Bartholomä

Tel.: 07173 978190
Fax: 07173 9781940

info@wental.de
www.wental.de

Hotel Restaurant Roter Ochsen

Hauptstr. 24
73466 Lauchheim

Tel.: 07363 5329
Fax: 07363 7324

info@roter-ochsen-lauchheim.de
www.roter-ochsen-lauchheim.de

Weitere Hotels im Ostalbkreis freuen sich auf Ihren Besuch!

Gastgeberverzeichnis:
www.toubiz.de/ostalb

Impressum

Herausgeber:
Tourismusbüro Ostalbkreis

Stuttgarter Straße 41
73430 Aalen

Telefon: 07361 503-1767
Mail: tourismus@ostalbkreis.de

Erscheinungsjahr: 2020, 2. Auflage

Text und Redaktion:
Tourismusbüro Ostalbkreis

Bildnachweise:
© Landratsamt Ostalbkreis, Fotograf Chris Frumolt, Fotograf Th. Rathay, touristische Mitgliedsregionen, Städte und Gemeinden
Tour 08 - Panoramaweg Aalen,
S. 24: Aalbäumle, Stadt Aalen/miAA
Tour 18 - Wandern Aktiv Gschwend,
S. 45: Hagbergturm, FVG Schwäbischer Wald
Tour 22 - Mühlenweg Eger,
S. 53: Mühlenmuseum Maihingen, Bruno Langner

Layout & Realisierung:
H1QN GmbH Werbeagentur Aalen, www.h1qn.de

Routenführung, Tourenprofile und Kartengrundlage:
Agentur arcos

Druck:
Wahl-Druck GmbH

Gesamtauflage:
15.000

Erscheinungstermin:
April 2020

Haftungsausschluss:
Das Tourismusbüro des Landratsamtes Ostalbkreis kann aufgrund etwaiger Änderungen vor Ort, Änderungen der Tourenverläufe etc. für Angaben in der Wanderbroschüre keinerlei Gewähr und Haftung übernehmen. Die Angaben sind nach bestem Wissen erstellt.

Stand:
März 2020. Für eventuelle Druck- und Satzfehler wird keinerlei Gewähr übernommen.

Legende

- **Limes**
- **Tourist-Information**
- **Geopark-Infostellen**
- **Bahnstation**
- **Parkplatz**

Ein Stück Schwäbische Alb!

WIR SIND SÜDEN. BADEN-WÜRTTEMBERG

Jeden Tag ein bisschen Ostalb ...

fb.com/TourismusOstalb

youtube.de/weltkultour

www.tourismus.ostalbkreis.de
www.weltkultour-schwaebischealb.de